

L e b e n s l a u f M a x i m i l i a n H a a s

Name: Maximilian Haas
 Adresse: Liegnitzer Straße 24
 10999 Berlin
 Mobil: +49 170 4001169
 E-Mail: maximilian.haas@gmx.de
 Website: maximilianhaas.info



KURZBIOGRAFIE

Dr. Maximilian Haas ist Theater-, Kunst- und Medienwissenschaftler sowie Dramaturg und lebt in Berlin. Er war zuletzt Postdoktorand am DFG-Graduiertenkolleg *Das Wissen der Künste* an der Universität der Künste Berlin, verfasste eine Studie mit Sandra Umathum zur „Förderung von Nachhaltigkeit in den Freien Darstellenden Künsten“ für den Fonds Darstellende Künste/BKM, kuratiert eine Diskursreihe am Berliner Theater HAU Hebbel am Ufer und entwickelt Veranstaltungen für Kampnagel Hamburg und PACT Zollverein Essen. Ab dem Sommersemester 2022 ist er Gastprofessor für Theaterwissenschaft an der Universität der Künste Berlin.

Haas studierte Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen und wurde mit einer praxis-basierten Dissertation zum Thema *Tiere auf der Bühne: Eine ästhetische Ökologie der Performance* an der Kunsthochschule für Medien Köln promoviert (bei Marie-Luise Angerer und Bojana Kunst, summa cum laude). Die Promotion beruht in einem künstlerischen Forschungsprojekt mit David Weber-Krebs, der Performance-Serie *Balthazar* (2011-16).

Haas war an der Volksbühne am Rosa Luxemburg-Platz Berlin und den Berliner Festspielen engagiert und kollaborierte dramaturgisch mit Künstler*innen wie Hannah Hurtzig (Mobile Academy Berlin), Lucie Tuma, Martin Nachbar und Jeremy Wade. Zudem (co-)kuratierte er künstlerisch-wissenschaftliche Festivals, Konferenzen und Reihen, so *Portraying Animals* in der Nationalgalerie Prag (Juni 2015) und *Animal Dances* in den Sophiensaealen Berlin (Mai 2016), die Internationale Jahrestagung *How to Relate: Aneignen, Vermitteln, Figurieren* an der UdK Berlin (Juli 2018), das Festival *Palast der Republik: Kunst Diskurs Parlament* im Haus der Berliner Festspiele (März 2019), die Ringvorlesung *Tuning into Worlds: More-than-human Aesthetics in the Arts* (2019-20) und die Reihe *Im Labor: Gespräche über künstlerische Praxis* (2020-21), beide an der UdK Berlin, sowie die fortlaufende Diskursreihe *Burning Futures: On Ecologies of Existence* am Berliner HAU Hebbel am Ufer.

Haas vertrat die Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte an der Europa-Universität Wissenschaftliche Vorträge, Artikel und Veranstaltungen der letzten Jahre umfassen die Themen Theorie und Praxis der Dramaturgie im zeitgenössischen Tanz und Theater, interdisziplinäre und Medien-Ästhetik der performativen Künste, Methodologie und Epistemologie künstlerischer Forschung, nicht-menschliche Akteure, relationale und mehr-als-menschliche Ästhetik, Ökologie und die Künste, Betriebsökologie und nachhaltige Produktionsweisen, Theater, Technologie und Kosmologie in historischer Perspektive sowie Probleme der Science and Technology, Animal und Environmental Studies und philosophische Denkweisen des Poststrukturalismus, Neuen Materialismus und Pragmatismus. Haas war Stipendiat des DFG-Graduiertenkollegs *Lebensformen und Lebenswissen* (Potsdam, Frankfurt/Oder) und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

BERUFLICHER WERDEGANG

2021

Autor der Studie „Förderung von Nachhaltigkeit in den Freien Darstellenden Künsten“, Fonds Darstellende Künste e.V. / BKM (Neustart Kultur), mit Sandra Umathum

2018 –

Kurator, Diskursreihe Burning Futures: On Ecologies of Existence, HAU Hebbel am Ufer, Berlin

2018 – 2019

Kurator, Berliner Festspiele, Immersion

2017 – 2021

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoktorand) am DFG-Graduiertenkolleg Das Wissen der Künste, Universität der Künste Berlin

2016 – 2017

Juniorprofessur für Literaturwissenschaft, Wissens- und Mediengeschichte (Vertretung Melanie Sehgal) an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

2013

Visiting Academic an der New York University (NYU), Comparative Literature Department (Prof. Jacques Lezra) sowie Performance Studies, Tisch School of the arts (Prof. André Lepecki)

2011 –

Lehraufträge an Kunsthochschulen und Universitäten: Justus-Liebig-Universität Gießen (Angewandte Theaterwissenschaft), Kunsthochschule für Medien Köln (Kunstwissenschaft), Freie Universität Berlin (Theaterwissenschaft), Ruhr-Universität Bochum (Szenische Forschung), Universität Hamburg (Performance Studies), Hochschule für Bildende Künste Dresden (Angewandte Theaterwissenschaft und Produktionsdramaturgie), Universität Wien (Theaterwissenschaft), HZT Berlin (Tanz, Kontext, Choreographie) u.a.

2011 –

freie dramaturgische Tätigkeit mit Hannah Hurtzig (Mobile Academy Berlin), Martin Nachbar, David Weber-Krebs, Jeremy Wade, Lucie Tuma u.a. an den Theatern Hebbel-am-Ufer (Berlin), Sophiensaele (Berlin), Kampnagel (Hamburg), Mousonturm (Frankfurt am Main), Kaaithheater (Brüssel), Tanzquartier (Wien), Theaterhaus Gessnerallee (Zürich), Goethe-Institut Prag, PACT Zollverein (Essen) u.a.

2009 – 2011

Dramaturgie/assistenz an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

2001 – 2008

Assistenz, Hospitantz bzw. freie Mitarbeit in Regie, Dramaturgie und Redaktion: WDR 3 Studio Akustische Kunst (Köln), WDR 1Live Lauschangriff (Köln), Mousonturm (Frankfurt am Main), PACT Zollverein (Essen), Münchner Kammerspiele, Nationaltheater Mannheim, Theater der Stadt Heidelberg

AUSBILDUNG

2021 – 2022

Weiterbildung zum Nachhaltigkeitsmanager Kultur & Medien sowie zum Transformationsmanager Nachhaltige Kultur (Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit/BKM)

2011 – 2017

kunst- und medienwissenschaftliche Promotion (practice-based, Dr. phil.): Tiere auf der Bühne: Eine ästhetische Ökologie der Performance, Kunsthochschule für Medien Köln, Gutachterinnen: Prof. Marie-Luise Angerer, Prof. Bojana Kunst (JLU Gießen), Dissertation beruht auf dem künstlerischen Forschungsprojekt Balthazar mit David Weber-Krebs, summa cum laude

2011 – 2014

Promotionsstipendiat des DFG-Graduiertenkollegs Lebensformen und Lebenswissen, Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder (Kulturwissenschaft) und Universität Potsdam (Philosophie)

2011

Promotionsstipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung

2003 – 2009, Studium Drama/Theater/Medien am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen, Abschluss: Diplom, mit Auszeichnung (1,0), wissenschaftliche Abschlussarbeit: Das Ding auf der Bühne

2002 – 2003, Studium der Theaterwissenschaft, Komparatistik und Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität, München

2001

Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Starkenburg-Gymnasium Heppenheim (Bergstraße)

Fremdsprachen: Englisch (fließend), Französisch (gute Kenntnisse)

Gute Kenntnisse in Klangsynthese, Ton- und Videoschnitt (Logic Pro, Avid Pro Tools, Final Cut, Ableton Live, Max/MSP, Pure Data u.a.), Bühnen-, Licht- und Tontechnik sowie in den gängigen Office- und Webanwendungen (Apple, Microsoft, Adobe)

Mitgliedschaften

Gesellschaft für Theaterwissenschaft (AG Dramaturgie, AG Theorie und Praxis, AG Theorie)

Gesellschaft für Medienwissenschaft

Gesellschaft für künstlerische Forschung in der Bundesrepublik Deutschland (Gründungsmitglied)

Deutsche Gesellschaft für französischsprachige Philosophie

Deutsche Gesellschaft für Ästhetik

Institut für Zukunftskultur

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

Monografien

Performing Climate Action(s): Ethik, Probleme und Ansätze nachhaltiger Produktionsweisen und ihrer Förderung in den Freien Darstellenden Künsten, Berlin: Fonds Darstellende Künste/BKM, März 2022, mit Sandra Umathum

Tiere auf der Bühne. Eine ästhetische Ökologie der Performance, Berlin: Kulturverlag Kadmos, 2018 (Kaleidogramme Bd. 169, 334 Seiten)

Herausgeberschaften

Eva von Redecker, Maja Göpel: Schöpfen und Erschöpfen, hg. mit Margarita Tsomou, Berlin: Matthes & Seitz, März 2022

How to Relate: Wissen, Künste, Praktiken, hg. mit Annika Haas, Hanna Magauer und Dennis Pohl, Bielefeld: transcript, 2021

Lockdown Theatre, Schriftenreihe, hg. mit Joshua Wicke, Schauspielhaus Zürich Journal, 2020

Artikel

„Performing Climate Action(s): Ethik, Probleme und Ansätze nachhaltiger Produktionsweisen und ihrer Förderung in den Freien Darstellenden Künsten“, in: Begleitende Forschung zur Förderung in den Freien Darstellenden Künsten, hg. von Wolfgang Schneider, Bielefeld: transcript, im Erscheinen

„Förderung von Nachhaltigkeit in den Freien Darstellenden Künsten – betrieblich-administrative und ästhetisch-diskursive Ansätze“, in: Jahrbuch für Kulturpolitik 2021/22: Thema: Nachhaltigkeit, Bielefeld: transcript, im Erscheinen

„Potentiality in Anohni's Hopelessness“, in: Emerging Possibilities, hg. von Elizabeth Bonapfel und Alex Hennig, Leiden: Brill, im Erscheinen

„Dress Rehearsal: The Coronavirus, Climate, and the Body in Dance“, in: The Body in Pandemic Times: Essays on dance, hg. von Cosmin Manolescu, Gabriela Tudor Foundation/Goethe-Institut Bucharest, 2021 (https://dans.ro/wp-content/uploads/2021/11/corpu_in_pandemie_web.pdf)

„Does the Donkey Act? Balthazar as Protagonist“, in: Does It Matter? Composite Bodies and Posthuman Prototypes in Contemporary Performing Arts, hg. von Pieter Vermeulen, Christel Stalpaert, Laura Karreman und Kristof Van Baarle, London: Palgrave Macmillan, 2021

„How to Relate in Contemporary Dance: Conversations with Schubot/Grading, Alice Chauchat, Jeremy Wade“, in: How to Relate: Wissen, Künste, Praktiken, hg. von Annika Haas, Maximilian Haas, Hanna Magauer und Dennis Pohl, Bielefeld: transcript, 2021

„Balthazar, the Technical Laws of Imitation and the Collective Suspension of Theatre“, in: Tierform/e/In, hg. von Martin Nachbar und Silke Bake, 2020 (http://test.tierformeln.de/wp-content/uploads/2019/07/Maximilian-Haas_Chapter-4_1_EN.pdf)

- „Lockdown Theatre (1): Theater in Quarantäne/Theatre in Quarantine“, in: Lockdown Theatre, hg. von Maximilian Haas und Joshua Wicke für Schauspielhaus Zürich Journal, 2020
(<https://neu.schauspielhaus.ch/de/journal/18219/lockdown-theatre-1-theater-in-quarantne>)
- „Theoretische Bemerkungen zu einer Dramaturgie der nichtmenschlichen Anderen (nach Haraway)“, in: Postdramaturgien, hg. von Sandra Umathum und Jan Deck, Berlin: Neofelis, 2020
- „Einheit und Kontingenz der Dinge in der dritten Natur: Mårten Spångbergs The Internet“, in: Tanz der Dinge/Things that dance (Jahrbuch TanzForschung 2019), hg. von Johannes Birringer und Josephine Fenger, Bielefeld: transcript, 2019.
- „Cosmology of Forces, Performative Fields“, in: Energetic Forces as Aesthetic Interventions. Politics of Bodily Scenarios, hg. von Sabine Huschka und Barbara Gronau, Bielefeld: transcript, 2019
- „Die abstrakte und die konkrete Maschine als Protagonist. Über Performances von Kris Verdonck und Xavier Le Roy“, in: Maschinen des Lebens – Leben der Maschinen. Zur historischen Epistemologie und Metaphorologie von Maschine und Leben, hg. von Jakob C. Heller, Tim Sparenberg und Patricia A. Gwozdz, Berlin: Kulturverlag Kadmos, 2018
- „Ästhetische Ökologie: Jakob von Uexkülls Musiktheorie des Lebens“, in: Tierstudien 13: Ökologie, hg. von Jessica Ullrich, Berlin: Neofelis, 2018
- „Kuratorische Symbolisierung. Über eine politische Geste der Documenta14“, in: Learning from. Texte zur Documenta 14, wissenderkuenste.de (#6), 2017
- „The Abyss of a Standstill“, mit David Weber-Krebs, in: Scores #6: no/things, hg. von Tanzquartier Wien, 2017
- „Bühnen des Nicht-Menschlichen“, in: Episteme des Theaters, hg. von Milena Cairo, Moritz Hanemann, Ulrike Haß und Judith Schäfer, Bielefeld: transcript, 2016
- „Versuch einer Kosmologie des Performativen in der Kunst. Über Alfred North Whitehead und Pierre Huyghe“, in: Kosmos & Kontingenz. Eine Gegengeschichte, hg. von Philipp Weber, Tim Sparenberg und Reto Rössler, München: Wilhelm Fink Verlag, 2016
- „Balthazar“, in: Antennae–The Journal of Nature in Visual Culture: Multispecies Intra-Action (31), hg. von Giovanni Aloï, Spring 2015
- Textbeitrag zu Performing Institutions, hg. von Melanie Mohren und Bernhard Herboldt, Berlin: Alexander Verlag, 2015
- „Balthazar, ein Tier auf der Bühne“, mit David Weber-Krebs, in: Theater der Zeit: Scores (Beilage TQW), September 2014
- „Report über ein Tier auf der Bühne: der Esel Balthazar“, in: Tierstudien 1: Animalität und Ästhetik, hg. von Jessica Ullrich, Berlin: Neofelis, 2012
- „Von Auschwitz schweigen: Sprachlosigkeit und Shoah“, mit Elise von Bernstorff, in: Thewis: Darstellen nach Auschwitz, hg. von Gesellschaft für Theaterwissenschaft, 2010

LEHRVERANSTALTUNGEN

Wintersemester 2020/21

Ways of Seeing: Aufführungsanalyse in der Praxis, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz (UdK, BA Tanz, Kontext, Choreographie).

Wintersemester 2019/20

Ringvorlesung und Seminar: Tuning into Worlds. More-than-human Aesthetics in the Arts, DFG-Graduiertenkolleg Das Wissen der Künste und Studium Generale, Universität der Künste, Berlin

Sommersemester 2018

Internationale Jahrestagung und Lektüreseminar: How to Relate: Aneignen, Vermitteln, Figurieren, DFG-Graduiertenkolleg Das Wissen der Künste, Universität der Künste, Berlin

Wintersemester 2017/2018

Lektüreseminar: Kunst und Wissenschaft, Theorie und Praxis, DFG-Graduiertenkolleg Das Wissen der Künste, Universität der Künste, Berlin

Sommersemester 2017

Seminar: Bühnen des Artistic Research: Forschung in Kunst und Wissenschaft, Universität Wien, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Seminar: Einführung in die Dramaturgie, Freie Universität Berlin, Institut für Theaterwissenschaft

Wintersemester 2016/2017

Seminar: Einführung in die Dramaturgie, Kulturwissenschaftliche Fakultät, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Seminar: Tiere auf der Bühne von Biologie, Philosophie und Literatur, Kulturwissenschaftliche Fakultät, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Seminar: Artistic Research: Forschung in Kunst und Wissenschaft, Kulturwissenschaftliche Fakultät, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder

Seminar: Dramaturgie im zeitgenössischen Tanz und Theater, Freie Universität Berlin, Institut für Theaterwissenschaft

Sommersemester 2016

Seminar: Einführung in die Dramaturgie, Freie Universität Berlin, Institut für Theaterwissenschaft

Seminar: Dramaturgie im zeitgenössischen Tanz und Theater, Hochschule für Bildende Kunst Dresden, Professur für Angewandte Theaterwissenschaft und Produktionsdramaturgie (Prof. Stefanie Wenner)

Wintersemester 2015/2016

Seminar: Dramaturgie im zeitgenössischen Tanz und Theater, Ruhr-Universität Bochum, Institut für Theaterwissenschaft, Szenische Forschung

Sommersemester 2015

Seminar: Dramaturgie im zeitgenössischen Tanz und Theater, Institut für Theaterwissenschaft, Freie Universität Berlin

Workshop: Nicht-menschliche Akteure: Tiere in Performances, Akademie der bildenden Künste München

Wintersemester 2014/2015

Seminar: Bruno Latour, Isabelle Stengers, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz (HZT), Universität der Künste, Berlin

Sommersemester 2013

Seminar, künstlerisches Projekt: Balthazar 2. a choreography, mit David Weber-Krebs, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz (HZT), Universität der Künste Berlin (Tanz, Kontext, Choreographie), Präsentation im Live Art Festival, Kampnagel Hamburg

März 2013

Seminar, künstlerisches Projekt: Balthazar 1. Stories, mit David Weber-Krebs, RITS School of arts Brüssel (Drama), Präsentation im Festival burning ice #6, Kaaithheater Brüssel

Sommersemester 2012

Seminar: Kunst der Geldvernichtung, mit Prof. Gabriele Grammelsberger und Joshua Wicke, Kunsthochschule für Medien Köln (KHM)

März/April 2011

Seminar, künstlerisches Projekt: Balthazar. Sharing the world with the voiceless, mit David Weber-Krebs, de Theaterschool (AHK), Amsterdam

Wintersemester 2006/2007

Lehrauftrag: Cityporträts Soundscapes, mit Prof. Heiner Goebbels, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

DRAMATURGISCHE / KURATORISCHE PROJEKTE (AUSWAHL)

In Vorbereitung: Juni 2022

Festival, Workshopreihe Claiming Common Spaces IV: Cool Down, PACT Zollverein Essen

November – Dezember 2021

Residenz KlimaKunst, Kampnagel, Hamburg, #TakeHeart-Stipendium des Fonds Darstellende Künste

Mai 2021, Universität der Künste, Berlin

Co-Konzeption und -Organisation: Das Wissen der Künste ist ein Verb, digitale Abschlussveranstaltung und Podcast-Reihe des DFG-Graduiertenkollegs Das Wissen der Künste

Dezember 2020 – Januar 2021, Universität der Künste, Berlin

Konzeption, Organisation: IM LABOR: Gespräche über künstlerische Praxis, mit Sabine Huschka, Gäste: Monica Bonvicini, William Kentridge, Kirsten Reese und Alberto de Campo

seit November 2019, HAU Hebbel am Ufer, Berlin

Kurator: Burning Futures: On Ecologies of Existence, mit Margarita Tsomou

#11 Climate Crisis, Planetary Justice and the Problem of the Capitalocene mit Jason Moore, #10 Regenerieren statt Erschöpfen mit Maja Göpel & Eva von Redecker, #9 Future Ecologies: Compounds, Breakdown, Reparation mit Maria Puig de la Bellacasa and Dimitris Papadopoulos, #8 The Micropolitical Combat mit Suely Rolnik, #7 Becoming Land mit Angela Melitopoulos und Barbara Glowczewski, #6 What makes people sick? Racial Capitalism and the Politics of Suffocation

mit Françoise Vergès und Edna Bonhomme, #5 Beyond The End Of The World? mit T.J. Demos und The Otolith Group (Anjalika Sagar und Kodwo Eshun), #4 Coexistence, Planetary and Uncertainty mit Patricia Reed, #3 Big Farms Make Big Flu, The Political Ecology of Epidemics mit Rob Wallace, #2 Fossil Economies, Degrowth Ecologies mit Andreas Malm, Andrea Vetter und Tadzio Müller, #1 Facing Extinction mit Franco Berardi Bifo, Marcela Vecchione und Antonia Majaca

Podcasts unter: <https://burningfutures.podigee.io>

Oktober 2019 – März 2020, Universität der Künste, Berlin

Konzeption, Organisation: Ringvorlesung und Workshops Tuning into Worlds. More-than-human Aesthetics in the Arts, mit Irina Raskin und Fritz Schlüter, Gäste: Astrid Schrader, Monika Bakke, Pinar Yoldas, Beatrice Faci, Christoph Cox, Mette Ingvarsen, Jussi Parikka & Geocinema

April 2019 – Oktober 2019, Volksbühne Berlin, Grüner Salon

Co-Konzeption und -Organisation: Veranstaltungsreihe Wissen der Künste mit Mitgliedern und Gästen des DFG-Graduiertenkollegs Das Wissen der Künste, UdK Berlin

September 2018 – März 2019, Berliner Festspiele (Immersion)

Kurator: Palast der Republik. Kunst Diskurs Parlament, mit Elske Rosenfeld, Sebastian Kaiser, Joshua Wicke, Thomas Oberender, Gäste: Susan Buck-Morss, Boris Buden, Augusto Corrieri, Trajal Harrell, Henrike Naumann, Ana Ofak, Bénédicte Savoy, Bernhard Schlink, Gesine Danckwart, Naika Foroutan, Alexander Giesche, Andrej Holm, Srećko Horvat, Anetta Kahane, Bojana Kunst, Antonia Majaca, Margarita Tsomou, Jeremy Wade, Anna Zett, Lorenzo Marsili, Yanis Varoufakis u.a.

November 2018, Vierte Welt, Berlin

Gründung von Public Research, Veranstaltungsreihe am Theater Vierte Welt, Berlin-Kreuzberg, mit Stefan Hölscher, Gerko Egert, Dirk Cieslak u.a.

Juli 2018, Universität der Künste, Berlin

Konzeption, Organisation: Internationale Jahrestagung des DFG-Graduiertenkollegs Das Wissen der Künste How to Relate: Aneignen, Vermitteln, Figurieren, mit Annika Haas, Hanna Magauer und Dennis Pohl, Gäste: Beatriz Colomina, Ann Cvetkovich, Tom Holert, Brandon LaBelle, Brigitte Weingart, Marcel Mars, Nora Sternfeld, Sibylle Peters, Mirjam Schaub, Melanie Seghal, Kathrin Thiele, Femke Snelting & Jara Rocha, Enzo Camacho & Amy Lien, Sarnath Banerjee, Mauricio Liesen

Mai 2016, Sophiensaele, Berlin

Kurator: Animal Dances. Menschen, Tiere, Relationen, mit Martin Nachbar, Gäste: Gabriele Brandstetter, Karin Harrasser, Andros Zins-Browne, Fahim Amir, Kroot Juurak und Alex Bailey, Kobe Matthys (Agency)

November 2016, Next-Festival, Kortrijk

Dramaturgie: Balthazar, Neuproduktion der Performance, Regie: David Weber-Krebs

Juni – Oktober 2015, Theater Hebbel am Ufer (HAU 3), Berlin

Dramaturgie: Drawnonward, Tanzperformance von Jeremy Wade

Juni 2015, Theater Hebbel am Ufer (HAU 1), Berlin

Dramaturgie: Balthazar, Neuproduktion der Performance, Regie: David Weber-Krebs, Festival The Power of Powerlessness

Mai – Oktober 2015, National Gallery, Prag

Kurator: performative Konferenz Portraying Animals, mit Hannah Hurtzig, Gäste: Steve Baker, Giovanni Aloï, Cord Riechelmann, Jana Horáková, Olesja Turkina u.a., Veletržní palác Praha, Pilsen 2015 European Capital of Culture, Goethe-Institut Tschechien Prag

Mai – Juni 2013, Kampnagel, Hamburg

Konzept, Dramaturgie: Balthazar 2. a choreography, mit David Weber-Krebs (Regie), Live Art Festival: Zoo 3000, in Kooperation mit HZT Berlin

März 2013, Kaaitheater, Brüssel

Konzept, Dramaturgie: Balthazar 1. Stories, mit David Weber-Krebs (Regie), Festival burning ice #6, in Kooperation mit RITS School of arts Brüssel

Juni – Oktober 2012, Theaterhaus Gessnerallee, Zürich

Dramaturgie: Passive Movement, Tanz-Performance von Lucie Tuma

März – April 2011, de Theaterschool, Amsterdam

Konzept, Dramaturgie: Balthazar. Sharing the world with the voiceless, mit David Weber-Krebs (Regie)

Juni 2010, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

Kurator: Idee des Kommunismus. Philosophie und Kunst, initiiert von Alain Badiou und Slavoj Žižek, organisiert von Frank Ruda und Jan Völker, verantwortlich für die Sparten Performance, Installation, Musik, Programm: Frank Castorf, BADco., Janez Janša, Schwabinggrad Ballett, Marc Weiser aka Rechenzentrum, Chto delat', Nick Currie aka Momus, Thomas Martin, Michael Busch (Luxusberlin), Anne Kuhn/Andreas Mihan, Felix Ensslin, Bojana Kunst, Jan Ritsema, Nikolaus Müller-Schöll u.a.

Januar – Dezember 2010, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

Kurator: Baron Saturday, wöchentliche Reihe für Performance und Live-Art, Gäste: Nicolas Galeazzi, Achim Szepanski, Thomas Kapielski, Rechenzentrum, Otmar Wagner, Nick Currie aka Momus, Mariola Brillowska, Wolfgang Müller, Xavier Le Roy, Tim Stüttgen, Boris Nieslony, Peter Cusack u.a.

Oktober 2007, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

diskurs07 – festival for performing arts: Twilight/Zwielicht, Konzeption und Organisation des interdisziplinären Festivals für junge Kunst aus Europa, Gießen, mit Wolfram Sander und Frank Max Müller

Oktober 2006, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

Symposium: exkurs→ Kratzer und Unschärfen, Annäherung an eine Ästhetik des Unvollkommenen

VORTRÄGE / WORKSHOPS (AUSWAHL)

November 2021, Akademie der Künste am Pariser Platz, Berlin

Vortrag: Förderung von Nachhaltigkeit: Systemische Handlungspotentiale der Kunstförderung, Konferenz: Forschungsprogramm zur Förderung in den Darstellenden Künsten, mit Sandra Umathum

November 2021, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Vortrag: Generalprobe Corona: Pandemie und Klima, Konferenz: #CoronaTheater. Der Wandel der performativen Künste in der Pandemie

Oktober 2021, Mongolian National University of Arts and Culture (MNUAC), Ulan Bator, Mongolei
Workshop und Vortrag: Theater und Ökologie, Internationale Summerschool (DAAD)

Oktober 2021, Floating University, Berlin

Workshop: Theater – Pädagogik – Ökologie

September 2021, Radialsystem V, Berlin

Vortrag: Embracing Sustainability: Ideen, Initiativen, Konflikte in Produktion und Förderung, Bündnis für Freie Darstellende Künste Bundesforum 2021, mit Sandra Umathum

Juni 2020, Goldsmiths, University of London, UK

Vortrag: Values of Aesthetics and Cosmology in Whitehead and Guattari, Konferenz: Adventures in Aesthetics: Rethinking Aesthetics Beyond the Bifurcation of Nature, Centre for Invention and Social Process, Department of Sociology

Dezember 2019, Akademie der Bildenden Künste, Dresden

Vortrag: Kultur des Gartens, Ringvorlesung: Kultur

September 2019, Universität zu Köln

Vortrag: Konvergenz des Materiellen und des Medialen in Installationen von Pierre Huyghe, Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft: Medien-Materialitäten

September 2019, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

Performance-Workshop mit Xavier Le Roy und Scarlett Yu, mit Gerko Egert, Konferenz: Verschränkte Verfahren – Künstlerische Forschung und ästhetisches Denken, Gesellschaft für Ästhetik und Gesellschaft für künstlerische Forschung in der Bundesrepublik Deutschland

Juli 2019, Manchester International Festival, UK

Vortrag: The Donkeys who Played Balthazar, Festival: Animals of Manchester (including HUMANZ), Konferenz: Performing Animals, mit David Weber-Krebs

Juni 2019, Trinity College Dublin, Irland

Vortrag: Animals on Stage. An Aesthetic Ecology of Performance, Konferenz: Art in the Anthropocene

April 2019, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Vortrag: Ästhetische Agency in Anohnis Protestsongs, Konferenz: Handlungsmacht ästhetischer Objekte

November 2018, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Vortrag: Backstage mit Simondon, Eine Theaterführung, 13. Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft: Theater und Technik

September 2017, Sophiensaele, Berlin

Vortrag: Balthazar, the Technical Laws of Imitation and the Communal Suspension of Theatre, Konferenz: Tierforme//n

September 2017, Bauhaus-Universität Weimar

Vortrag: Deleuzes Methode der Dramatisierung und die Künstlerische Forschung im Theater, Konferenz: Constructive Thinking – Mikropolitiken experimenteller Praktiken

Dezember 2016, Akademie für Bildende Künste, München

Vortrag: Über einige performative Gesetze der Nachahmung in einer mehr-als-menschlichen Welt, Konferenz: Zwischen Nachahmung und Wirkung: Perspektiven minderer Mimesis

November 2016, Goethe-Universität Frankfurt

Vortrag: Kritik der Kritik im zeitgenössischen Theater, 12. Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft: Theater als Kritik

Oktober 2016, Naturkundemuseum, Berlin

Vortrag, Workshop: Streifzüge durch die Umwelten und Milieus der Medienwissenschaften, Workshop zur Rezeption von Uexkülls Schriften in den Medienwissenschaften

Juni 2016, Tanzkongress, Hannover

Vortrag, Panel: Choreography and Cosmology, mit Bojana Kunst, Martina Ruhsam, Stefan Hölscher, Gerko Egert

Juli 2015, Humboldt-Universität, Berlin

Vortrag: Animal Art, Ringvorlesung: Vielfalt der Wissensformen: Umwelt-Künste, mit Martin Nachbar

März 2015, Rietveld Academie & De Brakke Grond, Amsterdam, Niederlande

Vortrag: Animal Agency, Konferenz: ARE YOU ALIVE OR NOT? Looking at ART through the lens of THEATRE

März 2015, Universität Ghent (S:PAM Studies in Performing Arts & Media), Belgien

Vortrag: Does the Donkey Act? Or, Balthazar as Protagonist, Konferenz: Does It Matter? Composite Bodies and Posthuman Prototypes in Contemporary Performing Arts

September 2014, Ruhr-Universität Bochum

Panel, Vortrag: Bühnen des Nicht-Menschlichen, 12. Kongress der Gesellschaft für Theaterwissenschaft: EPISTEME DES THEATERS

September 2014, literaturWERKstatt, Berlin

Vortrag: Ästhetik der Übergänge: Pierre Huyghes Retrospektive in Köln, Abschlussstagung des Graduiertenkollegs Lebensformen und Lebenswissen, Thema: Übergänge

März 2014, Tanzquartier Wien

Lecture-Performance: Speculating about Donkeys, Konferenz: Lures of Speculation, mit David Weber-Krebs

Juli 2014, Grimm-Zentrum, Berlin

Vortrag: Versuch einer Kosmologie der Performance, Konferenz: Kosmos und Kontingenz

März 2014, New York University (NYU), USA

Vortrag: Looking at animals: Circus, Zoo, and Scientific Demonstration revised in Contemporary Art, ACLA Conference

Dezember 2013, Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Vortrag: Die Maschine als Protagonist, Konferenz: Ma(n)chines

Dezember 2013, Haus der Kulturen der Welt, Berlin

Panel: Bios:Zoë – Bio Art im Kontext von Performance, Salon für ästhetische Experimente, Graduiertenschule für die Künste der UdK Berlin

Oktober/November 2013, Sophiensaele, Berlin

Vortrag, Moderationen: Die Fraktion der Tiere im Parlament der Dinge, im Rahmen der Performance Die Aufführung von Herbdort/Mohren

Juli/August 2013, Montepulciano, Italien

Vortrag, Summerschool TIMESCAPES: Images & performances of time in late capitalism, von Science Communications Research, BADco., Maska, Walking Theory, Film-protufilm

April 2012, Kunsthochschule für Medien Köln

Vortrag, Seminar: „Wir wissen nicht, was der Körper alles kann“: Körper – Politik – Bewegung, mit Marie-Luise Angerer und Lisa Bosbach

Mai 2011, Kunsthochschule für Medien Köln

Vortrag: Über den Esel Balthazar, Präsentation der Zeitschrift für Medienwissenschaften 4: Menschen & Andere (hg. von Marie-Luise Angerer und Karin Harrasser)

April 2009, BUDA Kunstencentrum, Kortrijk, Belgien

Workshop: Kafka: Ein Hungerkünstler, Advanced Performance Training (APT) on Tour, mit Kris Verdonck

Januar 2009, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen

Vortrag: Von Auschwitz schweigen. Sprachlosigkeit und Shoah, mit Elise v. Bernstorff, Symposium: Darstellen nach Auschwitz

KÜNSTLERISCHE PROJEKTE (AUSWAHL)

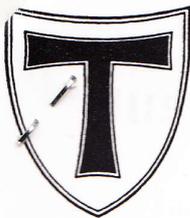
November 2013, Mobile Akademie Berlin, Universität und Theater Freiburg
Performance-Präsentation: Donna Haraway Gewerkschaft Tiere in der Forschung, im Rahmen der Veranstaltung Cerebromatik

April 2009, Luminale 08 Frankfurt/Main und Festival Junger Talente Offenbach
Cold Lights, audio-visuelle Installation über und mittels Biolumineszenz, mit Tobias Rosenberger und René Liebert,

Juni 2007, Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin
Vesper, Musik und Sounddesign für den Film von Lina Hauschild

Mai 2007, Festival Les Intranquilles, Les Subsistances, Lyon, Frankreich
the city has sex with itself, I suppose / as the concrete collides, the scenery grows, skulpturale Klanginstallation, darin konzertante Aufführung für zwei Bassklarinetten

Juni 2005, PACT Zollverein Essen, Hessischer Rundfunk (HR2)
après-midi d'un télé-faune, experimentelles Hörspiel, Stereo, 32', RuhrTriennale: SQUATT,
Ursendung am 29.11.05 in der Sendung Artists Corner



D I P L O M
der
JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

**Der Fachbereich 05
Sprache, Literatur, Kultur
verleiht**

Herrn Maximilian Haas

geboren am 17.07.1982 in Lindenfels

aufgrund der bestandenen Diplomprüfung
den akademischen Grad

DIPLOM-THEATERWISSENSCHAFTLER

Thema der Diplomarbeit:

"Das Ding auf der Bühne"

Gesamturteil: 'm i t A u s z e i c h n u n g'

Gießen, den 15. Dezember 2009

Die Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Annette Simonis

(Prof. Dr. Simonis)

Die Dekanin
des Fachbereichs

Cora Dietl

(Prof. Dr. Cora Dietl)

JUSTUS - LIEBIG - UNIVERSITÄT GIESSEN

Prüfungsausschuss für den Diplomstudiengang "Drama, Theater, Medien"

ZEUGNIS DER DIPLOMPRÜFUNG

für

Herrn Maximilian Haas

geboren am 17.07.1982 in Lindenfels

DIPLOMARBEIT

Note: sehr gut

"Das Ding auf der Bühne"

Hauptfach THEATERWISSENSCHAFTEN

Note: sehr gut

Weitere Prüfungsfächer:

GERMANISTIK

Note: sehr gut

ANGLISTIK

Note: sehr gut

MUSIKWISSENSCHAFT

Note: sehr gut

Gesamtnote:

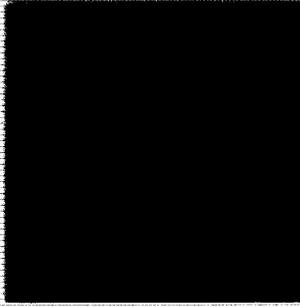
' mit Auszeichnung '

Gießen, den 15. Dezember 2009

**Die Vorsitzende
des Prüfungsausschusses**



Annette Simonis
Prof. Dr. Simonis



Kunsthochschule
für Medien Köln
Academy of
Media Arts Cologne

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht

Herrn

Maximilian Haas

geboren am 17. Juli 1982 in Lindenfels
den akademischen Grad

**Doktor der Philosophie
(Dr. phil.)**

nachdem er in ordnungsgemäßem Promotionsverfahren im Fach
Kunst- und Medienwissenschaft durch die mit ‚Summa cum laude‘ bewertete
Dissertation mit dem Titel

Tiere auf der Bühne. Eine ästhetische Ökologie der Performance

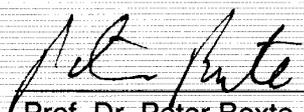
sowie durch die mit ‚Magna cum laude‘ bewertete mündliche Prüfung
seine wissenschaftliche Befähigung erwiesen und dabei das Gesamturteil

Summa cum laude

erhalten hat.

Köln, 26. Januar 2017


Prof. Dr. Hans Ulrich Reck
Rektor


Prof. Dr. Peter Bexte
Vorsitzender der Promotionskommission

TEILNAHMEZERTIFIKAT
WEITERBILDUNG ZUM
NACHHALTIGKEITSMANAGER
KULTUR UND MEDIEN

INSTITUT FÜR
ZUKUNFTS-
KULTUR



Maximilian Haas

hat die Weiterbildung im Zeitraum vom 30.08. bis 14.10.2021 (Umfang 24 Stunden)
absolviert und die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden.

INHALTE DES KURSES

1 Nachhaltigkeitspolitik meets Kulturpolitik

Aktuelle planetare Herausforderungen, Verantwortlichkeiten der Kulturszene, politischer Rahmen für Nachhaltiges Wirtschaften global, europäisch, national und branchenspezifisch.

2 Tätigkeitsfeld Nachhaltigkeitsmanager Kultur und Medien

Persönlichkeits- und Tätigkeitsprofil von Nachhaltigkeitsmanager*innen, Zielgruppenakquise, Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie, Vorgehen, Leistungspakete, Portfolio erarbeiten.

3 Selbstlernphase

Erarbeitung eines (fiktiven) Anwendungsfalles

4 Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement und Berichterstattung

Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Indikatoren in Kulturbetrieben initiieren, erarbeiten, priorisieren und umsetzen. Berichtswesen und –struktur

5 Von der Nachhaltigkeitsstrategie zum passgenauen Kommunikationskonzept

Interne Kommunikation – Wertbilder und Partizipation.
Externe Kommunikation – die gelungene Außenkommunikation

6 Rechtssicherheit schaffen. Gesetze und Regularien mit Nachhaltigkeitsbezug

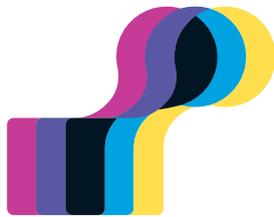
Systematische Vorgehensweise beim Erfassen von Muss/Soll/Könnte-Zuständen, zielgruppengerechte Argumentationslinien und Beratungsoptionen.

7 Abschlussprüfung – Vorstellung des Anwendungsfalles (Pitch-Präsentation)

Auftritt, Schwerpunktsetzung, Layout. Realistische Anwendung, Methoden, Professionalität, Machbarkeit, Zeitplan und Verantwortlichkeiten

Tabea Leukhardt, Leitung

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG DER WEITERBILDUNG



TRANSFORMATIONS MANAGER:IN NACHHALTIGE KULTUR

MAXIMILIAN HAAS

hat die Weiterbildung **TRANSFORMATIONSMANAGER:IN NACHHALTIGE KULTUR** des Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien absolviert. Im Rahmen der Weiterbildung wurden folgende Inhalte behandelt:

- ERSTELLUNG GANZHEITLICHER NACHHALTIGKEITSKONZEPTE
- KLIMASCHUTZ UND KLIMAFOLGENANPASSUNG IN KULTUR UND MEDIEN
- VERMITTLUNGSKOMPETENZEN IN TRANSFORMATIONSPROZESSEN
- BETRIEBSÖKOLOGIE IN KULTUR UND MEDIEN
- BEDIENUNG VON CO₂-RECHNERN & ERSTELLUNG VON KLIMABILANZEN
- STRATEGISCHES UMWELTMANAGEMENT
- NACHHALTIGKEITSKOMMUNIKATION

JACOB SYLVESTER BILABEL
Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit

VALENTIN GRAEF
Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit

CHRISTOPHER MEIER
IHK Köln



Burning Futures: On Ecologies of Existence

is a lecture and discussion series by HAU Hebbel am Ufer, curated and moderated by Margarita Tsomou and Maximilian Haas
Podcasts are available from Podigee, Spotify, Apple



#Too little, too late

A look at the state of our planet gives every reason to worry – and to think. The speed and extent of the environmental disasters looming over us with climate change, species extinction, extreme weather events, pollution and overuse of land, air and water, etc. are unprecedented and as real as they are incomprehensible. The slow violence of these transformations has accelerated to a staccato of events. The series of lectures and discussions at HAU Hebbel am Ufer, "Burning Futures: On Ecologies of Existence", initiated by Margarita Tsomou (HAU) and curated by Maximilian Haas, looks at the escalating and indeed apocalyptic discourses of the coming catastrophes against the background of ever-growing ecological crises and debates ways and aims of political action. While we can still discuss these issues in a relatively safe and sound environment, in the global South and elsewhere the ecologies of human existence are already being destroyed by rising sea levels, hurricanes, floods, droughts and fires. Yet it is primarily the way of life and production of the industrialized West, based on the destructive exploitation of resources, human and other, that has led to this situation, from which it is still quite well shielded today. The ecological question is therefore closely linked to economies of extractivism, racial capitalism, patriarchal oppression and colonial exploitation, and thus cannot do without critically addressing them. For these reasons, this discussion series is not intended to be an expert debate on 'nature', but to take an intersectional perspective on ecological issues and make economic and cultural contexts explicit.

#1 Facing Extinction

with Franco Berardi Bifo, Marcela Vecchione and Antonia Majaca

The environmental disasters that we are currently facing have already had fatal consequences for many individuals, groups and species. And they deepen the inequalities along race, class and gender lines. The least responsible suffer the most. How do we deal with the fact that we are too late to reverse them? What would it mean to think from the end and deal responsibly with the coming disasters? And what exactly is ending: the world, humanity, biodiversity or faith in the Western way of life? Theorist Franco Berardi Marcela Vecchione, professor at the Institute for Advanced Amazonian Studies, and feminist theorist Antonia Majaca discuss these ecopolitical questions with respect to anticapitalist, decolonial and feminist struggles.

#2 Fossil Economies, Degrowth Ecologies

with Andreas Malm, Andrea Vetter and Tadzio Müller

The second edition of the podcast series documents a live discussion at the HAU theatre, which focusses around the questions: Why are we so dependent on fossil fuels? What role do they play in our growth-centred economies? Can there be green, environmentally sustainable growth? And finally: Is it too late to initiate a transformation to prevent a climate catastrophe? Andreas Malm ("Fossil Capital", "The Progress of This Storm. Nature and Society in a Warming World"), Andrea Vetter ("Degrowth/Postwachstum. An Introduction") and Tadzio Müller (political scientist, climate justice activist) discuss the relation between fossil capital, economical growth and degrowth ecologies.

#3 Big Farms Make Big Flu, The Political Ecology of Epidemics

with Rob Wallace

In search of explanations for the spread of the coronavirus, the discussion is increasingly turning to the relationship between industrial agriculture and livestock farming, ecological degradation, and viral epidemiology. In “Big Farms Make Big Flu”, Rob Wallace, evolutionary biologist and writer, investigates how endless human intervention in nature causes the spread of deadly infectious diseases. In his lecture for “Burning Futures”, he will combine his arguments on the political ecology of epidemics with the theoretical and practical consequences of Covid-19.

#4 Coexistence, Planetary and Uncertainty

with Patricia Reed

The situation of our present can be seen as an historic consequence of emphasizing “existence” over “coexistence” – a picturing of the human motivated only by securing its own existential material wants. In her lecture, artist, designer and writer Patricia Reed examines the term “planetary” (coming from Earth System sciences) as a demand for a perspectival shift to coexistence, in order to be able to access different scales of reality – including more-than-human interdependencies. How does “planetary” recondition our understanding of the “local”, how do picturings of the human change when upheld relationally, and how are linkages to be built between scientific knowledge and socio-political responsibilities?

#5 Beyond The End Of The World?

with T.J. Demos and The Otolith Group (Anjalika Sagar and Kodwo Eshun)

Art theorist T.J. Demos, author of “Against the Anthropocene” and “Decolonizing Nature”, engages in this podcast edition of “Burning Futures” in a discussion with the artist collective The Otolith Group, founded by Anjalika Sagar and Kodwo Eshun. Taking their recent film “INFINITY Minus Infinity” - that we show at HAU 3000 - as point of departure, the discussion touches on genocide and ecocide at the origins of what is now called the Anthropocene, the biopolitics of citizenship and deportation, and the loss around which the Black Lives Matter movement assembles, as well as on art as a means to imagine eco-fictional and afrofuturist futures that go beyond the end of the world. Until 28 July, you can watch the film “INFINITY Minus Infinity” here: <https://www.hebbel-am-ufer.de/en/podcast-burning-futures-5/>

#6 What makes people sick? Racial capitalism and the politics of suffocation

with Françoise Vergès and Edna Bonhomme

The current environmental crises are rooted in racial capitalist exploitation of both humans and nature. The basic elements of life such as water and fire are violently turned into ‘cheap’ commodities and weaponised against unprivileged communities. “I can’t breathe”, echoed by Black communities around the planet, speaks to a politics of suffocation that works both through social oppression and environmental devastation. Activist and theorist Françoise Vergès engages in a discussion with writer and science historian Edna Bonhomme around the feminist and decolonial aspects of the question of what makes people sick, the racially differentiated exposition to environmental risks, the relation between cleaning and care, and the revolutionary potential of dreaming.

#7 Becoming Land

with Angela Melitopoulos and Barbara Glowczewski

In her work, artist Angela Melitopoulos questions the ways we observe and perceive landscapes. Unlike the colonial legacy of anthropology and the positivism of natural sciences, she advocates an understanding of the earth's surface as a 'speaking landscape', an agent of a statement. In this podcast issue of “Burning Futures: On Ecologies of Existence”, Melitopoulos and anthropologist Barbara Glowczewski look into the method of affective cartography as well as resistant cultures of the perception of land – including those of the indigenous cosmologies central to Glowczewski's activist and scholarly work for the past 40 years. In the face of ecosystem destruction through extractivism and climate change, they ask how to accept and appreciate heterogeneity and the revitalisation of existential territories.

#8 The Micropolitical Combat

with Suely Rolnik

Consciousness of the fact that we are part of an ecosystem does not guarantee that this condition will guide our actions. Our access to this condition tends to be blocked in the dominant mode of subjectivation under the colonial-racializing-capitalist unconscious regime, which allows life to be turned away from its ethical destiny in our own actions, to be placed instead at the service of capital accumulation, economic as well as political and narcissistic. Resistance to this depends on a subtle labor to dismantle the colonial-racialising-capitalistic unconscious regime that conducts our subjectivities, a labor that leads to transforming ourselves, which implies the whole weave of our relationships, not only with humans. In this process, the borders between art, therapeutics and politics become permeable. Suely Rolnik is a Brazilian psychoanalyst, writer, sometimes curator.

#9 Future Ecologies: Compounds, Breakdown, Reparation

with Maria Puig de la Bellacasa and Dimitris Papadopoulos

Burning Futures enters into conversation with Maria Puig de la Bellacasa and Dimitris Papadopoulos, two people who have focused their research and work on ecological philosophy and transformative practice between natural history and techno science for years. In her much read book "Matters of Care: Speculative Ethics in More Than Human Worlds", Bellacasa examines the feminist tradition of care work in planetary dimensions while Papadopoulos brings together new green chemical innovations with the formation of social movements in "more-than-human-worlds". In the podcast, they discuss the tension between ecological collapse and the reparability of the world with Maximilian Haas and Margarita Tsomou.

#10 Regenerieren statt Erschöpfen

mit Maja Göpel & Eva von Redecker

Burning Futures bringt die Politökonomin, Expertin für Nachhaltigkeitspolitik und Transformationsforschung und Mitbegründerin von Scientists for Future Maja Göpel und die Revolutionsphilosophin und Feministin Eva von Redecker ins Gespräch. Beide haben in jüngster Zeit ihre Stimmen prominent für tiefgreifende Veränderungsprozesse im Kontext von Kapitalismus, Wachstumslogik, Nachhaltigkeit und Autoritarismus erhoben. Neben ihrer beider Kritik an der Verteilung und Funktion von Eigentum entwickeln sie Visionen von Zukünften – ob durch politisch-ökonomische Transformation bei Göpel oder durch die Kraft einer "Gemeinschaft der Teilenden" der jüngsten Protestbewegungen bei von Redecker. Sie diskutieren über ihre gemeinsamen, aber auch differierenden Vorstellungen für einen notwendigen Wandel, der im Regenerieren statt im Erschöpfen von Ressourcen, Naturkulturen und Menschen begründet sein muss.

von [HAU Hebbel am Ufer](#)

das
Wissen
der
Künste

Lecture series
of the DFG Research Training
Group *Knowledge in the Arts*
in cooperation with *Studium Generale*,
UdK Berlin

TUN
ING
more-
than-
human
aesthetics
WOR
LDS
in
the
arts

Mondays 6–8 p.m.
Medienhaus (Aula)
Berlin University of the Arts
Grunewaldstraße 2–5
10823 Berlin

Concept Maximilian Haas, Irina Raskin, Fritz Schlüter
Organisation Christina Deloglu-Kahlert, Flóra Tálasi, Katrin Wendel, Yasemin Wistuba
Support Sarah Hampel, Xin Wang
Design Jenny Baese



Universität der Künste Berlin

Studium Generale



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Artistic practices engage with the natural and technological worlds in which we are embedded. How do animal, plant, geological or machinic forms of perception, knowledge, and being come to bear in aesthetic processes?

The lecture series focuses on the capacities of the arts to cross, question, and reconfigure human measures, action, and sensing. The question of a more-than-human aesthetics that results from these capacities leads in two directions: How to account for non-human aspects, scales, and perspectives within anthropocentric conceptions of art production and reception? And where do we have to acknowledge forms of aesthetic expression and perception, *poiesis* and *aisthesis*, beyond the human?

The perspective of more-than-human aesthetics aims to disclose practices and concepts to historicize and criticize the entanglement between the arts and their technological and natural environments. How can artistic practices alter these entanglements and test other modes of relation? And what material articulations and narratives, what artistic methods does this propose or demand? What worlds appear and emerge if we focus on more-than-human aesthetics in the arts?

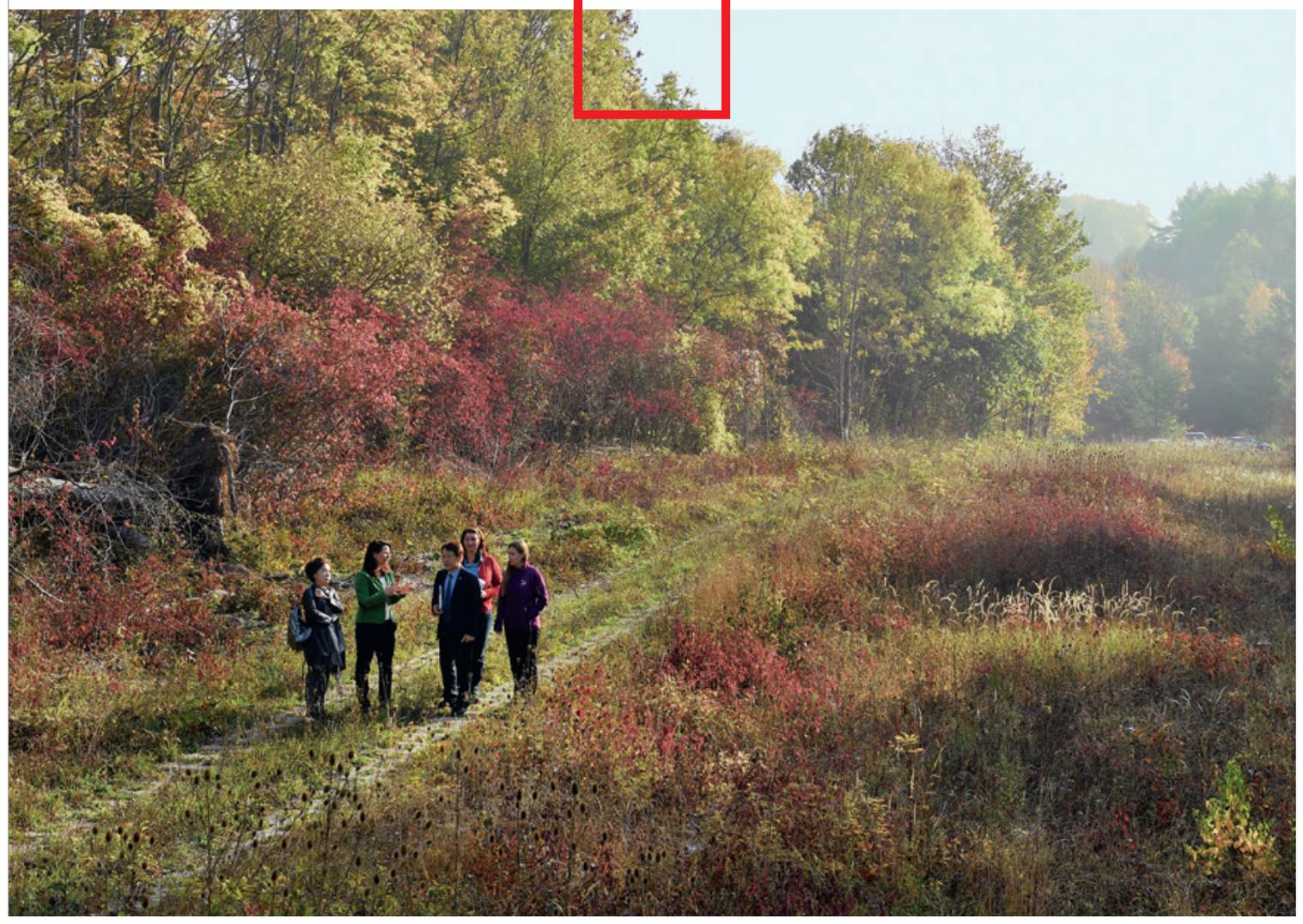
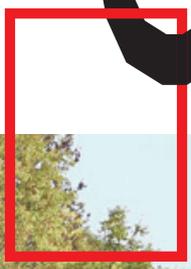
- 28/10/19 Astrid Schrader
Haunted Microbes between Science and Arts
- 11/11/19 Monika Bakke
Mineral Companionships of Evolving Environments
- 25/11/19 Pinar Yoldas
Trapped in our Umwelt. Expanding Ecological Empathy through Art and Design
- 09/12/19 Beatrice Fazi
Aesthetics and the Computational Outside
- 06/01/20 Christoph Cox
Against Subjectalism. Materialism, Posthumanism, and the Sonic Arts
- 20/01/20 Mette Ingvartsen
Expanded Choreography. Encounters between Human and Non-Human Agency in Dance
- 03/02/20 Jussi Parikka & Geocinema
Art from Large-Scale Systems: Operational Images and Geocinema

IMMERSION

PALAST DER REPUBLIK

8.3.-
10.3.19

KUNST, DISKURS
& PARLAMENT



1989/2019 – COME TOGETHER

12:00 h **G** Hauptbühne **RangKino** **Bornemann Bar**
Schwarzbuch I: **1** **Cycling the Frame /**
Treuhand **The Invisible Frame /**
Panel **occupy history III**
Film **Talk**

13:00 h **Bornemann Bar**
occupy history IV
Talk

13:30 h **RangKino**
Duvarlar – Mauern – Walls **3**
Film

G **Alexander Giesche: Mobiles: World of Reason '19**
Interventionen / interventions

1 **Themenroute 1: Treuhand**
Schwarzbuch I – Bischofferode

2 **Themenroute 2: Austeritätspolitik**
Schwarzbuch II – Combat au bout de la nuit

3 **Themenroute 3: Migration**
Duvarlar – Wessen Marginalisierung?

14:00 h **Seitenbühne**
Entsorgung: Utopie & Deponie
Panel

15:00 h **G** Hauptbühne **Bornemann Bar**
Schwarzbuch II: **Schwarzbuch II:** **2** **Die Zeit ist aus den Fugen**
Europäische Austeritätspolitik **2** **Die Zeit ist aus den Fugen**
Panel **Film**

15:30 h **Seitenbühne** **Bornemann Bar**
Kunst und (Nicht-)Arbeit **Bischofferode – Das Treuhand-Trauma** **1**
Lecture & Talk **Film**

16:45 h **Bornemann Bar**
occupy history V
Talk

17:00 h **Seitenbühne** **RangKino**
Human Resources: Reunification **Combat au**
Gruppentherapie / bout de la nuit **2**
group therapy **Film**

17:30 h **G** Hauptbühne **Vorbühne**
Wessen Marginalisierung? **3** **Dritte Wege Europa: Jugoslawien**
Panel **Panel**

19:00 h **Vorbühne**
Dritte Wege International: Bewegung der Blockfreien Staaten
Panel

22:00 h **Hauptbühne**
CHEAP
Performance

23:00 h **Bornemann Bar**
The Performance Bar
Performance

00:00 h **RangKino**
Berlin Babylon
Film

NEUE ALLIANZEN / NEW ALLIANCES

15:00 h

Vorbühne

There is an alternative

Neue Allianzen für ein anderes Europa

Parlamentarische Anhörung / *parliamentary hearing*

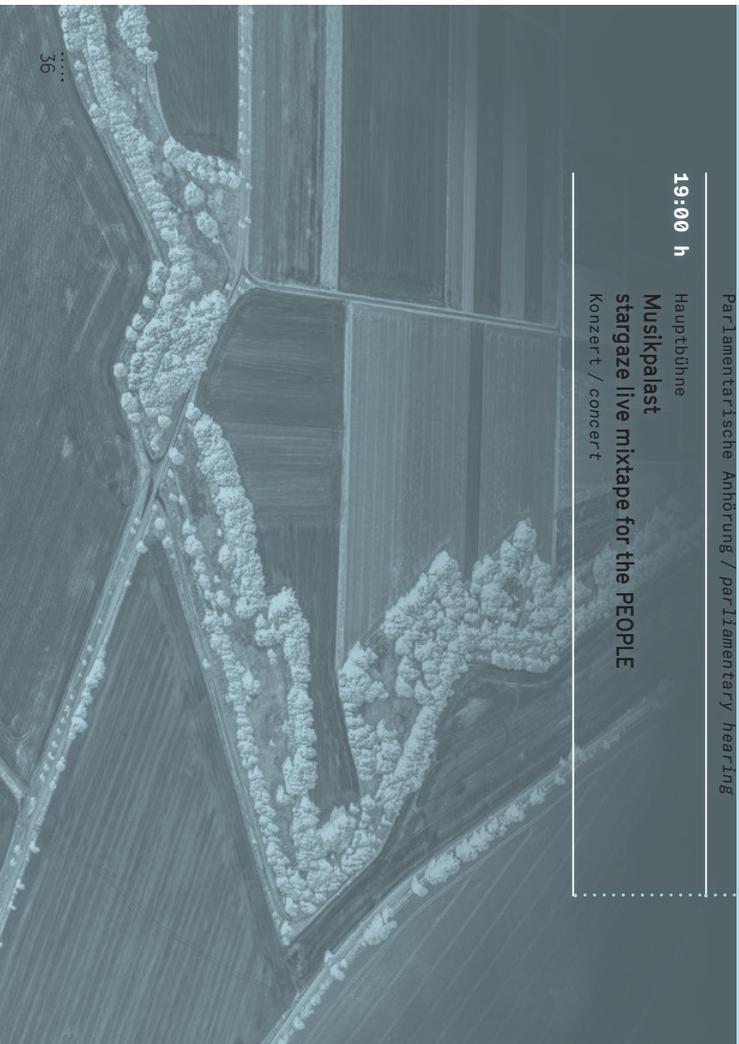
19:00 h

Hauptbühne

Musikpalast

stargaze live mixtape for the PEOPLE

Konzert / *concert*



15:00 Uhr
Vorbühne

Parlamentarische Anhörung / *parliamentary hearing*

There is an alternative
Neue Allianzen für ein anderes Europa

mit / *with* Boris Buden, Ulrike Guérot, Srećko Horvat, Lorenzo Marsili, Vijay Prashad, Anna Stiede, Yanis Varoufakis u.a.
Moderation: Sebastian Kaiser & Margareta Tsomou (HAU – Hebbel am Ufer)

Nach der Erinnerung an die progressiven Ideen des Wendjahres 1989 endet der „Palast der Republik“ am Sonntag mit Überlegungen zu einer Erneuerung des Gesellschaftsvertrags. Den Auftakt bildet ein Vortrag von Yanis Varoufakis, Ökonom und ehemaliger Finanzminister Griechenlands. Entweder Europa wird demokratisiert, oder es zerfällt. Unter diesem Slogan hat er 2016 die europäische Bewegung DiEM25 mitbegründet, die nun die erste transnationale Partei bei den Wahlen zum Europa-Parlament sein wird. Varoufakis selbst tritt dabei als Spitzenkandidat für die deutsche Partei Demokratie in Europa an. Im Anschluss verwandelt sich der Palast in ein Parlament der Zukunft. Philosoph*innen, Aktivist*innen, Historiker*innen stellen in kurzen Präsentation Elementen einer transnationalen Verfassung oder wählbaren europäischen Initiativen vor. Das Abschlusspanel will Auswege suchen und Allianzen schmieden, wider den rechts-populistischen Schulterschluss und das neoliberale Mantra der Alternativlosigkeit.

After remembering the progressive ideas of the transformative year 1989 the “Palast der Republik” ends on Sunday by considering how to renew the social contract. This opens with a lecture by Yanis Varoufakis, economist and former Finance Minister of Greece. Either Europe will be democratised, or it will fall apart. This is the slogan under which he co-founded the Europe-wide movement DiEM25 in 2016, which will now be the first trans-national party in the elections to the European parliament. Varoufakis himself will campaign as the leading candidate for the German party Democracy in Europe. Afterwards the palace will be transformed into a parliament of the future. In brief presentations philosophers, activists, historians will put forward elements of a transnational constitution or electable European initiatives. The concluding panel will search for ways forward and form alliances against the right wing populists closing ranks and the neoliberal mantra that there is no alternative.

STALLATIONEN – INSTALLATIONEN – INSTALLATIONEN

mit / with

- Astronautais** Musiker
Matthias Baerens Musiker
Almuth Berger ehemalige Ausländerbeauftragte des Bundes
Runden Tisches und der Letzten DRK-Regierungen
Tatjana Böhm Runder Tisch / Unabhängiger Frauenverband
Tyondai Braxton Musiker
Susan Buck-Morss Philosophin
Boris Buden Philosoph
Buke and Gase Musiker*innen
Anna Calvi Musikerin
Cantus Domus Chor
Aris Chatzistefanou
CHEAP Künstler*innen
Augusto Corrieri Künstler & Autor
Kaj Duncan David Musiker
Arone Dyer MusikerIn
Naika Foroutan
Anastasia Frantzeskaki
Bernd Gehrke Runder Tisch / Vereinigte Linke
Alexander Giesche Künstler
Ulrike Guérot
Andi Haberl (The Notwist) Musiker
Trajal Harrrel Künstler
Max Hertzberg Autor
Andrej Holm
Srećko Horvat
Sanja Horvatić
Anetta Kahane
Gal Kirn
Inge Kleopfer
Thomas Krüger Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Bojana Kunst
Lorenzo Marsili
Kerstin Meyer
Irene Misselwitz
Ana Ofak
Philipp Oswalt
- Pan Dajijing** Musikerin & PerformerIn
The Performance Bar Künstler*innen
Anja Plasc hq (soap & skin) Musikerin
Vijay Prashad
Eliske Rosenfeld Künstlerin & Autorin
Jörg Roesler
Bénédicte Savoy
Bernhard Schlink Autor & Jurist
Andreas Siekmann
stargaze Musiker*innen
Anna Stiede
Gabriele Stötzer
Technosekte + Henrike Naumann Künstler*innen
Margarita Tsomou (HAU – Hebbel am Ufer)
Yanis Varoufakis Politiker & Autor
Jeremy Wade
Samia Zennadi
Anna Zett
- und Arbeiten von / and works by**
- Bini Adamczak**
Cynthia Beatt Filmemacherin
Georgi Bogdanov Filmemacher
Can Candan Filmemacher
Thomas Demand Fotograf
Igor Grubić Künstler & Filmemacher
Felix Grüttsch Künstler
Burkhard von Harder Künstler & Filmemacher
Sylvain L'Espérance Filmemacher
Boris Misisrkov Filmemacher
Neša Paripović Künstler
Klaus Pobitzer Künstler
Christoph Rüter Filmemacher
Christoph Schlingensiefel Künstler & Filmemacher
Hubertus Siegert Filmemacher

Palast der Republik

- Kurator*innen / curators
Maximilian Haas, Sebastian Kaiser, Thomas Oberender, Eliske Rosenfeld, Joshua Wicke
Musik-Kurator / music curator
André de Ridder
Film-Kurator / film curator
Jochen Werner
Dramaturgie / dramaturgy
Jeroen Versteela
Hausgestaltung / house design
Dominic Huber
Produktionsleitung / production management
Benjamin Kozloll, Anke Marschall
Technische Leitung / technical director
Florian Schneider
Beleuchtungsmeister / head of lighting
Thomas Schmidt
Leitung Ton/Video / head of audio & sound
Manfred Tiesler
Bühnenmeister*innen / stage managers
Harald ,Dutsch' Adams, Benjamin Brandt, Juliane Schüler
Bühnentechnik / stage technicians
Pierre Joel Becker, Johanna Gierl, Daniel Gierlich, Viktor Haberkorn, Karin Hornemann, Jakob Hunkler, Ivan Jovanovic, Fred Langkau, Ricardo Lashley, Jason Oayli, Sven Reinitisch, Manuel Solms, Martin Zimmermann
Beleuchtung / lighting
Severin Beyer, Andreas Harder, Imke Hördt's Linde, Kathrin Kausche, Mathilda Kruschel, Boris Meier, Franziska Robitsch, Friedrich Schmidt, Julian Georg Schulz, Sachiko Zimmermann Tajima

- Ton / sound**
Detlef Feiertag, Florian Fink, Jörn Groß, Stefan Höhne, Tilo Lips, Jürgen Kramer, Thomas Meier, Felix Petzold, Ulla Pittermann, Tony Scheunemann, Klaus Thabert
Redaktion / editors
Lisa Schmidt, Jochen Werner
Grafik / graphic
Christine Berkenhoff
Übersetzung / translation
Elena Kruskemper, David Tushingham
Simultanübersetzung Dolmetscher / simultaneous interpreters
Johannes Hampel & Team
Mitarbeit / assistance
Rodolfo Acosta, Rebecca Bruck, Alex Dimitriou, Marion Gramayr, Paul Hänliche, Patrick Kasten, Maxi Klingebell, Ben-Robin König, Mona Motejaded, Angela Schmidt, Ino Schubert, Jendrik Walendy, Johana Winkens, Gregor Zoch

Immersion

- Künstlerische Leitung / artistic director
Thomas Oberender
Programmleitung / programme management
Anja Priedeck

- Programmkoordination / programme coordination
Julia Badaljan
Produktionsleitung / production management
Benjamin Kozloll, Anke Marschall
Technische Leitung / technical director
Florian Schneider
Administration, Controlling
Mare Pohl

- Programmasistenz / programme assistant
Simay Yasar
Projektleitung / project management
The New Infinity, Katrin Müller
Programmleitung / programme management
The New Infinity, Adrian Merschmann
Projektkoordination / project coordination
The New Infinity, Lisa Tietze
Redaktion / editors
Lisa Schmidt, Jochen Werner

- Internetredaktion / internet editors
Frank Glasker, Jan Köhler
Presse / press
Svenja Kauer
Praktikum / intern
Sarah Kallweit

Veranstalter / organizer

- Berliner Festspiele**
Schaperstrasse 24
10719 Berlin,
T + 49 30 254 89 0
www.berlinerfestspiele.de
Info@berlinerfestspiele.de

- Ein Geschäftsbereich der / a division of
Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH
Schöneberger Straße 15
10963 Berlin
kbb.eu

- Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

- Intendant / artistic director
Thomas Oberender
Kaufmännische Geschäftsführerin / managing director
Charlotte Sieben

Das Programm Immersion wurde ermöglicht durch eine Initiative des Deutschen Bundestags und dank der Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Berliner Festspiele werden gefördert durch

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Partner / partners

EBERLINER

der Freitag monopol

KORKER KINOGRUPPE

How to Relate:

Aneignern, Vermitteln, Figurieren

Jahrestagung

des DFG-Graduiertenkollegs

»Das Wissen der Künste«

5.-7. Juli 2018

Medienhaus (Aula + Galerie),
Universität der Künste Berlin, Grunewaldstr. 2-5, 10823 Berlin
Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch
Keine Voranmeldung nötig

Wie sich bezieht? Aufeinander, auf etwas? Fragen nach Relationen sind für ein Wissen der Künste relevant. Denn welches Wissen produziert werden kann, ist abhängig vom Gelingen oder Misslingen von Beziehungen: Wissen ist eingebunden in Machtverhältnisse innerhalb institutioneller, sozialer und technischer Infrastrukturen; es fornt sich in kollidierenden Hegemonie- und Emanzipationsansprüchen: es erstrebt in der Eigendynamik der Dinge und des Materials.

Mit Aneignung, Vermittlung und Figuration diskutiert die Tagung drei epistemische Beziehungsweisen und die Versprechen und Ambivalenzen, die damit jeweils verbunden sind: Das Aneignen von Wissen und von Fähigkeiten ist eine grundlegende Vollzugsform jeglichen Lernens und Forschens, zugleich impliziert der Begriff eine mögliche Enteignung von kognitivem, ästhetischem oder kulturellem Kapital. Vermittlung ermöglicht Teilhabe am Wissen, zugleich wirkt sich ihre Form – ob im Ausstellungsraum, auf der Bühne oder durch mediale Übertragung – stets auf die vermittelte Bedeutung aus. Und mit dem Begriff der Figuration wird das Wissen der Künste als relationaler Prozess verstanden, als raumzeitliche Verkörperung, die durch das Zusammentreffen heterogener Akteur_innen, Materialien und Quellen entsteht. Wie erzeugen solche Zusammenreffen Zugänge zu einem anderen Wissen?

In Vorträgen, Gesprächen und Performances erwägen Praktiker_innen aus Kunst, Wissenschaft und Aktivismus ihre je eigenen Verflechtungen in solche Beziehungsweisen. Finden sich darin neue Handlungsspielräume und -imperative?

How to Relate:

Appropriation, Mediation, Figuration

Annual Conference

of the DFG Research Training Group

»Knowledge in the Arts«

5-7 July, 2018

Medienhaus (Aula + Galerie),
Universität der Künste Berlin, Grunewaldstr. 2-5, 10823 Berlin
Conference languages are German and English
No registration required

How to relate? To each other, to something? Questions about relations are relevant for a knowledge in the arts. For just which knowledge can be produced depends on the success or failure of relations: Knowledge is implicated in power relations in institutional, social, and technological infrastructure; it is formed in colliding demands of hegemony and emancipation; it is created in the momentum of things and materials.

With appropriation, mediation, and figuration, the conference will discuss three epistemic ways of relating and the promises and ambivalences that are bound up with each of them. The appropriation of knowledge and skills is a foundational form for carrying out all learning and research, and yet the concept implies a possible appropriation of cognitive, aesthetic, or cultural capital. Mediation enables participation in knowledge, and yet its form—whether in an exhibition space, on the stage, or in transmission by media—has an effect on the mediated meaning. And the concept of figuration brings an understanding of knowledge in the arts as a relational process, as an embodiment in space-time that arises through the coming together of heterogeneous actors, materials, and sources. How do such encounters generate entryways to another kind of knowledge?

Through lectures, discussion, and performances, practitioners of art, science, and activism will consider their own interrelatedness in these ways of relating. Do these ways of relating offer new spaces and imperatives for action?

How to Relate:
Aneignern –
Vermitteln –
Figurieren –
5. - 7. Juli 2018
Jahrestagung des DFG-Graduiertenkollegs
»Das Wissen der Künste«
an der UdK Berlin
- Appropriation
- Mediation
- Figuration

Donnerstag / Thursday 5.7.2018

15:00 Begrüßung und Einführung / Welcome and Introductions

Barbara Gromau, Kathrin Peters + Konzeptteam / Concept team

15:30 Brigitte Weingart

Fame Is the Name of the Game – Aneignung und Celebrity Culture

Medienwissenschaftlerin; Köln

16:30 Pause / Break

17:00 Marcell Mars

Public Library / Memory of the World

Free software advocate, cultural explorer and social instigator; Zagreb, Linz/burg

18:00 Jara Rocha + Femke Snelting

Possible Bodies

Mediators and researchers; Brussels, Barcelona

19:00 Pause / Break

19:30 Beatriz Colomina

The Architecture of Social Media

Architectural historian and theorist; Princeton

das
Haus
der
Künste

www.wdki-berlin.de/
howto@wdki

graduiert@wdki.de/
www.wdki-berlin.de/

Moderation

Jana Awad, Julia Bauer, Georg Dickmann,
Lara Grobmann, Elin Gull, Amalia Haas,
Maximilian Haas, Grit Köppel, Sebastian
Kobler, Wilma Linkesch, Hanna Mäggen,
Robert Parz, Dennis Pohl, Inna Kaskin,
Kerem Wöhrer

Konzept/Concept
Amalia Haas, Maximilian Haas,
Hanna Mäggen, Kerem Wöhrer,
Dennis Pohl

Design
Jenny Bräse

Organisation

Assistent/Support Jana Awad, Christina Deloghe-Kahler
Johanna Heyne, Sarah Laise Hampel, Anna Brielor
Altepe Schindler

Freitag / Friday 6.7.2018

10:00 Mauricio Liesen

*Mit-Teilung: Sharing and the (In)Possibility
of Appropriation, Mediation and Figuration*

Communication and media theorist; Curitiba

11:00 Marina Vishmidt

*Vampire in the Infrastructure:
On Knowledge, Mediation and Speculative Negativity*

Critic and art theorist; London

12:00 Pause / Break

12:15 Mirjam Schaub

*Erkenntnis und Entscheidung, oder:
Die Radikalität der Kunst*

Philosophin; Halle (Saale)

13:15 Mittagspause / Lunch break

15:00 Nora Sternfeld

*Andere Verhältnisse. Wie können wir etwas
voneinander lernen, das es noch nicht gibt?*

Kunstwissenschaftlerin/-vermittlerin und Kuratorin; Kassel

16:00 Sibylle Peters

*Szenen partizipativen Forschens. Zur Arbeit der
künstlerisch-wissenschaftlichen Graduiertenkollegs
Performing Citizenship & Versammlung und Teilhabe*

Kulturwissenschaftlerin und Performancekünstlerin; Hamburg

17:00 Pause / Break

17:30 Tom Holert

Gegenwartskunst, Epistemologie, Wissenspölitik

Kunsthistoriker; Berlin

18:30 Brandon LaBelle

The Interrupted

Artist, writer and theorist; Berlin

Im Anschluss / Followed by

BQ Party + The Society for Nontrivial Pursuits
bis 23:00 / until 23:00

Samstag / Saturday 7.7.2018

10:30 Melanie Selgal

*Techniques as Mode of Relating:
Thinking with a Transdisciplinary Experiment*

Philosophin; Frankfurt/Oder

11:30 Kathrin Thiele

*Figuration and/as Critique:
Regarding the Non-Innocence of Relational Matters*

Feminist critical theorist; Utrecht

12:30 Mittagspause / Lunch break

13:45 Artist talk with Sarraath Banerjee

Writer and artist; Berlin, Delhi

14:45 Artist talk with Enzo Carnacho (+ Amy Lien)

Artists, writers, researchers; Berlin, Manila, New York

15:45 Pause / Break

16:00 Ann Cvetkovich

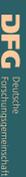
After Depression: Feeling Bad Now

Scholar of Women's and gender studies; Austin

17:00 Abschluss / End of conference



Universität der Künste Berlin



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Mit dankenswerter Unterstützung /

With the support of
Deutsche Forschungsgemeinschaft,
Präsidium der Universität der Künste Berlin

MARTIN NACHBAR +
MAXIMILIAN HAAS

ANIMAL DANCES

MENSCHEN, TIERE, RELATIONEN

WORKSHOP, LECTURES, PERFORMANCES
APRIL 22 | AB 19.00 UHR
APRIL 23 | AB 13.00 UHR

Tiere reden nicht, jedenfalls nicht so wie wir und nicht mit uns. Umso differenzierter sind jedoch die Kommunikationsformen jenseits der stimmlich artikulierten Verbalsprache, insbesondere in der körperlichen Bewegung. Dies gilt nicht nur für das Verhältnis von Mensch und Tier, sondern auch für Tiere untereinander, innerhalb der Arten und dazwischen. Die kommunikativen Akte körperlicher Bewegung lassen sich als Tänze beschreiben: Man denke an Dressurreiten oder Dog Dancing, an Vogelmännchen bei der Balz oder Bienen bei der Wegbeschreibung zur Futterquelle. Man denke aber auch an jene künstlerischen Arbeiten, die sich derzeit kritisch mit der Mensch-Tier-Beziehung auseinandersetzen. Was kann man also lernen aus den material-semiotischen Tänzen zwischen Menschen und Tieren?

MIT VORTRÄGEN VON Fahim Amir, Gabriele Brandstetter, Karin Harrasser, Martin Nachbar, Cord Rieselmann, Andros Zins-Browne **PERFORMANCES VON** Krööt Juurak + Alex Bailey, Kobe Matthys, Martin Nachbar

DETAILLIERTES PROGRAMM: WWW.SOPHIENSAELE.COM

KONZEPT, KURATION Martin Nachbar, Maximilian Haas
PRODUKTION Susanne Beyer

TICKETS
SOPHIENSAELE.COM | T+49 30 283 52 66
SOPHIENSTR.18 | 10178 BERLIN

Eine Veranstaltung von Martin Nachbar in Koproduktion mit SOPHIENSAELE.
Gefördert aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Medienpartner: taz, die tageszeitung

Das Programm ist gefördert von Berlin
Senatskanzlei
Kulturelle Angelegenheiten

be Berlin | taz, die tageszeitung

SOPHIEN
SÆLE

Gestaltung: Jan Griggierius, langry.com | Foto: Pekka Mähinen | www.pika.com

ANIMAL DANCES



SOPHIEN
SÆLE

MARTIN NACHBAR
+ MAXIMILIAN HAAS

FRIDAY, APRIL 22

7 pm : Human, Animal, Thing. Shifting boundaries in modern and contemporary dance (Lecture in English)
Prof. Dr. GABRIELE BRANDSTETTER (Freie Universität Berlin)

8 pm : Animal Dances Solo (Outdoor-Performance)
MARTIN NACHBAR (Dancer, choreographer), BORIS HAUF (Music), MARION MONTEL (Costumes) (Berlin)
The performance Animal Dances explores the configurations, effects and forces that appear, when a human imitates other species.

SATURDAY, APRIL 23

1 pm : Introduction into Soma-mimesis (Workshop in English)
MARTIN NACHBAR (Dancer, choreographer based in Berlin)

2.30 pm : Attunement. Sachbezogenheit als Navigationsinstrument (Lecture in German, English handout)
Prof. Dr. KARIN HARRASSER (University of Art and Design Linz)
Balthazar as Protagonist, the Problem of Action, and the Human-Animal Divide (Lecture in English)
MAXIMILIAN HAAS (Dramaturg based in Berlin)

5 pm : The Swinish Multitude: Reflections on Riots in the City (Lecture in English)
FAHIM AMIR (University of Art and Design Linz)
I'd Prefer Not To, Notes on a Choreography for Camels (Presentation in English)
ANDROS ZINS-BROWNE (Choreographer based in Brussels)

8 pm : Performances for Pets (Performance/Presentation, in English)
KRÖÖT JUURAK + ALEX BAILEY (Vienna)
Over the past three years Krööt Juurak and Alex Bailey have been touring through the homes of pets living in Berlin, Vienna, Zürich, Brussels and Erlangen. Now they will talk about how the entertainment of pets compares to human entertainment and what has led them to launch such a project in the first place.

9.15 pm : Assembly (Animal Dances – Human, Animals, Relations) (Performance/Talk, English)
KOBE MATTHYS (AGENCY), speculating on the question: "How can non-humans become included within art practices?" With: ALICE CHAUCHAT (choreographer, performer, teacher), Juniorprof. Dr. SUSANNE FOELLNER (Freie Universität Berlin), KOBE MATTHYS (Agency), IRENE MOESSINGER (Coach, Centered Riding Instructor, Equilibre-Pratice at Gut Reichenow), Prof. Dr. iur. EVA INES OBERGFELL (Humboldt-Universität zu Berlin)



**Why Talk to animals.
A series of public experiments by Mobile Academy Berlin**

- 1. Part1: The Conference (May 15)**
- 2. Part2: The Shooting (September 24)**
- 3. Part3: The Product (November)**

PORTRAYING ANIMALS. ON THE ROLE OF ANIMALS IN PICTORIAL REPRESENTATIONS

May 15, 2015, 11pm-7pm

National Gallery, Veletržní palác, Dukelských hrdinů 47, Praha 7

The conference is simultaneously translated into English and Czech.

A project for the First Nature Cultural Capital of Europe in Pilsen 2015

Goethe-Institut
Masarykovo nábřeží 32
110 00 Praha 1
Tschechische Republik

T +420 221 962-111
F +420 221 962 250
info@prag.goethe.org

Program

- 11:00 Welcome by: Adam Budak (National gallery), Jakob Ráček (Goethe-Institut)
Introduction: Maximilian Haas & Hannah Hurtzig (Mobile Academy Berlin)
- 11:30 Giovanni Aloï (Chicago): Roni Horn: Taxidermy, Photography and Ontological
Mobility
- 12:30 Marco Stella (Praha): The Meaning of the Salamander. Andrias Scheuchzeri
in Czech science and culture in the 20th century
- 14.30 Olesja Turkina (St. Petersburg): Portraying Ideology. About images of Soviet
Space Dogs
- 15.30 Jana Horáková (Brno): Into the ZOO with Patricia Piccinini
- 17.00 Cord Riechelmann (Berlin): Could we portray an animal without mythological or
shakespearean subtexts? Remarks on three animal short film portrays from
Romuald Karmakar, Ken Wardrop and Chen Sheinberg
- 18.00 Steve Baker (Preston): The contemporary animal

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.



Speaker

Giovanni Aloï is a Lecturer at the School of the Art Institute of Chicago, Sotheby's Institute of Art London/New York and Tate Galleries. His research focuses on modern and contemporary art with an emphasis on the representation of nature and animals. www.antennae.org.uk.

Steve Baker is Emeritus Professor of Art History at the University of Central Lancashire. He writes about contemporary artists' engagement with questions of animal life. His books include *Artist/Animal* and *The Postmodern Animal*. His artwork was included in many exhibitions.

Maximilian Haas is a cultural theorist and dramaturge based in Berlin. Practice-based PhD project on *Animals on Stage: An Aesthetic Ecology of Performance* and performance-series *Balthazar* confronting a live donkey and a group of human performers on stage with David Weber-Krebs.

Jana Horáková teaches Aesthetics and Theory of interactive media studies at Masaryk University, Brno. She is interested in artistic activities at the intersection of art, science and technology with special attention to media-performance and robotic art.

The anthropologist **Marco Stella** teaches at the Faculty of Humanities and of Science at Charles University Prague (CU). His main interests cover history of biology and anthropology, especially the role of animals and animal representations in science.

Olesya Turkina, critic and curator, works at State Russian Museum and Smolny College (Curatorial Studies) in St. Petersburg. Recent books: *The Life of Remarkable Monroe* (with Viktor Mazin, 2014), *Soviet Space Dogs* (Fuel London, 2014).

Biologist and philosopher **Cord Riechelmann** lectures at the Berlin University of the Arts and writes for numerous German newspapers and journals. He is the author of *Bestiarium* (2003), *Wilde Tiere in der Großstadt* (2004) and *Krähen* (2013) and a specialist in animals in film.

Portraying Animals is a project of the Mobile Academy Berlin and the Goethe-Institut Prague. The conference is curated by Maximilian Haas and Hannah Hurtzig in collaboration with Marco Stella.

The Conference is supported by the National Gallery.

Production: Stefan Aue, Monika Loderova and Cristina Navarro

Contact: Monika Loderová, E-Mail: monika.loderova@prag.goethe.org

Mobile Academy Berlin explores the rhetorics and gestures of conversation, of one-to-one dialogues, and new and old modes of assemblies. The different projects research in the field of Life Sciences, the culture of death and the interface of flesh & technology. Each project is first a live event and later becomes an installation and an archive. The

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache: Kultur. Deutschland.



MAB has been founded by Hannah Hurtzig in 2002.

www.goethe.de/whytalktoanimals
www.mobileacademy-berlin.com

www.ngprague.cz

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

IDEE DES KOMMUNISMUS. PHILOSOPHIE UND KUNST

ist eine wissenschaftlich-künstlerische Konferenz, die den Begriff *Kommunismus* neu und in seiner ganzen Bedeutungsvielfalt zu denken unternimmt und drei Tage lang alle Räume der Volksbühne bespielt. „Seit den Arbeiterbewegungen des 19. Jahrhunderts und ihrer Interpretation durch die großen Denker der Epoche besetzt das Wort *Kommunismus* die Grenze zwischen Philosophie und Politik. Es muss folglich heute zugleich ausgehend von seinem idealen Inhalt wie von den wirklichen Erfahrungen, in die es eingebunden war, und in denen es mitunter schrecklich kompromittiert wurde, gedacht werden.“ (A. Badiou) Daher werden zugleich die sozialistischen Staaten in den Blick genommen, die im 20. Jahrhundert das Motiv der *Diktatur des Proletariats* verkörperten. In dieser Absicht liegt ein regionaler Schwerpunkt des Kongresses auf den Ländern Osteuropas. Kernstück der Veranstaltung sind vier philosophische Panels zum Thema „Das Wort *Kommunismus* zwischen philosophischer Kritik und wirklicher Bilanz der *sozialistischen Staaten*“, initiiert von Alain Badiou (Paris) und Slavoj Žižek (Ljubljana). Ein künstlerisches Programm bestehend aus Performances, Theater, Installationen, Filmen und Konzerten beleuchtet das Thema ästhetisch.

PHILOSOPHIE

KONFERENZ.

DAS WORT KOMMUNISMUS ZWISCHEN PHILOSOPHISCHER KRITIK UND WIRKLICHER BILANZ DER SOZIALISTISCHEN STAATEN

Im Jahr 2010 ist der Untergang der sozialistischen Regime 20 Jahre alt, und der Kapitalismus scheint seine Zukunft, in der ihn keine Alternative bedrängt, erst noch vor sich zu haben. Unser Leben vollzieht sich im Zeichen der individuellen Freiheiten, der demokratischen Meinungen und des globalisierten Warenverkehrs, den schon Marx den *Weltmarkt* nannte. Ist aber eine Gesellschaft, die vor allem nach den Normen der Konkurrenz und des maximalen Profits organisiert ist, wirklich die einzige Option, die heutzutage bleibt? Sind die krisenhaften Momente nur das Resultat unverantwortlicher Akteure im globalen ökonomischen Spiel? Muss man nicht aus anderer Perspektive sagen, dass jede gesellschaftliche Dynamik schon immer pathologisch ist, wenn sie auf Interessen, Begehrlichkeiten und die Bedürfnisse Einzelner setzt? Eines ist heute klar: Die sozialistischen Regime sind gescheitert. Staatliche Alternativen für diejenigen, die ihr Leben an etwas anderem orientieren wollen, denn am globalisierten Kapitalismus, sind verschwunden. 20 Jahre nach dem Scheitern dieser Versuche ist es an der Zeit, nach neuen Alternativen zu suchen. Diese werden nicht in einer nostalgischen Melancholie für die untergegangenen Systeme gründen: Allerdings, um zu neuen Alternativen zu gelangen, muss man das Scheitern vorangegangener Alternativen analysieren. Dies ist das Ziel und die Aufgabe der Konferenz. Sie ist erstens orientiert an der Notwendigkeit, aus emanzipatorischer Perspektive eine Bilanz der sozialistischen Staaten zu ziehen. Sie ist zweitens ausgerichtet an der Möglichkeit, aus dieser Analyse Momente einer neuen Orientierung zu gewinnen: einer Orientierung, die sich wieder kommunistisch wird nennen können. Es geht folglich darum, erneut unter gegebenen Bedingungen die Frage danach zu stellen, was eine heute positive Bedeutung des Wortes *Kommunismus* sein kann. Eine solche neue kommunistische Orientierung wird die Erfahrungen der untergegangenen Staaten nicht vergessen können, vielmehr wird sie notwendig die Bilanz der bisherigen Versuche ziehen müssen und trotz allem an der Idee der Emanzipation festhalten. Die Berliner Konferenz soll einen Anfangspunkt markieren für diese Prozesse der Analyse und der Reflexion, der Bilanz und der Kritik, für einen Prozess der Arbeit an der kommunistischen Hypothese.

FREITAG 25.06.10

14–18H
Vorbühne

PANEL 1 in deutscher und englischer Sprache, Simultanübersetzung

ALAIN BADIOU: INTRODUCTION

FRANK RUDA/JAN VÖLKER: THESEN ZU EINER KOMMUNISTISCHEN MORALE PROVISOIRE | Frank Ruda und Jan Völker, wissenschaftliche Mitarbeiter am Sonderforschungsbereich 626 der FU Berlin. Herausgeber der Reihe *morale provisoire* beim Berliner Merve-Verlag, Organisatoren einer fortlaufenden Diskussionsreihe mit internationalen Gästen unter dem gleichen Titel. In der Reihe sind bislang erschienen: *Badiou Ist Politik denkbar?* (2010) und *Die kommunistische Hypothese* (2010). Weitere gemeinsame Publikationen: *Was heißt es, ein Marxist in der Philosophie zu sein* (2010), *Verhältnisslos. Zur Kompossibilität von Politik und Kunst* (2009).

GERNOT KAMECKE/HENNING TESCHKE: WAS ZÄHLT? 1. GEMEINSCHAFT 2. GLEICHHEIT | Gernot Kamecke, Romanist, Philosoph, Übersetzer. Wissenschaftlicher Koordinator am Sonderforschungsbereich Transzendenz und Gemeinssinn der TU Dresden. Publikationen: (Hrsg. mit H. Teschke) *Ereignis und Institution. Anknüpfungen an Alain Badiou* (2008), (Hrsg. mit J. Müller/B. Klein), *Antike als Konzept* (2009). Übersetzung von Alain Badiou: *Das Sein und das Ereignis* (2005). | Henning Teschke ist Dozent für Romanistik an der Universität Augsburg. Publikationen: *Proust und Benjamin – unwillkürliche Erinnerung und dialektisches Bild* (2000), *Sprünge der Differenz – Literatur und Philosophie bei Deleuze* (2008), (Hrsg. mit Gernot Kamecke) *Ereignis und Institution – Anknüpfungen an Alain Badiou* (2008)

CÉCILE WINTER: WIEDERBELEBUNG DES KOMMUNISMUS | Cécile Winter, ehemalige Aktivistin der UCFML in Paris, Ärztin in Afrika, Kampf gegen Kolonialismus und Aids, Publikationen: neben zahllosen Flugblättern der in *Circonstances 3* von Alain Badiou erschienene Aufsatz: *Signifiant maitre des nouveaux aryens, ce qui a fait que le nom juif est devenu imprononçable*.

SAMSTAG 26.06.10

10–13H
Vorbühne

PANEL 2 in deutscher und englischer Sprache, Simultanübersetzung

GLYN DALY: A THIRST FOR THE REAL: AVATARS OF COMMUNISM | Glyn Daly ist Dozent am Department für International Studies der Leeds University. Er veröffentlichte eine Reihe von Artikeln über Politische Theorie, Marxismus, Postmarxismus, Politiken der Ideologie und Einbildung. Gegenwärtig arbeitet er an einem Buch über Slavoj Žižek.

JANNE KURKI: COMMUNISM OF TRUTH – KANT WITH ARISTOTLE | Janne Kurki ist Dozent für Ästhetik am Institute of Art Research der Universität Helsinki. Forschungsschwerpunkt: kontinentales Denken, arbeitet vor allem zu Lacan, Badiou, Žižek und Blanchot. Letzte Publikationen: *Heidegger and Lacan – Their Most Important Difference* (2008), *First to Fight! – Playing Your Identity, Hooking Your Desire and Body* (2010, im Erscheinen).

SAROJ GIRI: COMMUNISM, THE REAL MOVEMENT | Saroj Giri ist Dozent am Department für Political Science der Universität Delhi. Publikationen: *Globalization: The Predicament of Myths* (1998), *The Classical Marxist Conception of Man's Relation to Nature* (2005), *Maoists and the Poor: Against Democracy* (2009).

15–19H
Vorbühne

PANEL 3 in deutscher und englischer Sprache, Simultanübersetzung

BÜLENT SOMAY: REPEATING MARX: A COURSE WE HAVE FAILED | Bülent Somay ist Dozent für Komparatistik an der Bilgi Universität in Istanbul. Publikationen: *Geriyе Kalan Devrimdir [What remains is the revolution]* (1997), *Sarki Okuma Kitabı [Song reader]* (2000), *Tarihin Bilinçdisi [The unconscious of history]* (2004); and a chapter in *The New Utopian Politics of Ursula K. Le Guin's The Dispossessed* (2005).

SLAVOJ ŽIŽEK: TO BEGIN FROM THE BEGINNING, OR, HOW TO GET RID OF GHOSTS OF THE XXTH CENTURY | Slavoj Žižek, dialektisch-materialistischer Philosoph und Psychoanalytiker, Professor am Birkbeck College, University of London, Leiter einer Forschungsgruppe an der Philosophischen Fakultät der Universität Ljubljana. Neueste Publikationen: *The Monstrosity of Christ* (with John Milbank, 2008), *First as Tragedy, Then as Farce* (2009), *Living in the End Times* (2010).

ARTEMY MAGUN: COMMUNISM THAT IS AND COMMUNISM TO BE | Artemy Magun, Dozent an der European University in St. Petersburg und am Smolny Institute of Liberal Arts and Sciences, Direktor des Smolny Kollegiums. Er ist Mitglied der Gruppe 'Chto delat', die in St. Petersburg und Moskau linke Künstler, Intellektuelle und Aktivisten vereint. Letzte Publikationen: *La révolution négative* (2009).

PANEL 4 in deutscher, englischer und französischer Sprache, Simultanübersetzung

GOLDEX POLDEX COLLECTIVE: EVENT IN THE ICEBOX. THE CARNIVAL OF SOLIDARITY (1980–81) AS AN OUTBURST OF POLITICAL IMAGINATION | Goldex Poldex aus Krakau, Polen ist eine voluntaristische Assoziation einer unbegrenzten Anzahl von Mitgliedern, eine hybride Gemeinschaft, ein Hobby-Kunst-Projekt-Raum und ein Graswurzel-Think-Tank. Ohne Kapital- oder Staatsförderung mischt es Kunst, Theorie und Praxis. Auf der Konferenz repräsentiert durch Kuba Majmurek (politischer Theoretiker), Kuba Mikurda (Psychoanalytiker), Janek Simon (visueller Künstler) und Janek Sowa (Soziologe).

G.M. TAMÁS: COMMUNISM ON THE RUINS OF SOCIALISM | G. M. Tamás, Dissident, Führungsfigur der Ungarischen Grünen Linken, Philosoph am Institut für Soziologie und Sozialanthropologie der Central European University Budapest, Präsident des Philosophischen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Publikationen u.a.: *Les Idoles de la tribu* (1989), *What is Post-fascism?* (2001), *Ein ganz normaler Kapitalismus* (2007).

ALAIN BADIOU: LE SOCIALISME EST – IL LE REEL DONT LE COMMUNISME EST L'IDEE? | Alain Badiou, Philosoph, Mathematiker, Dramaturg und Romancier, Professor em. für Philosophie an der ENS und am Collège International de Philosophie (beide Paris). Neuere Publikationen in deutscher Übersetzung: *Logiken der Welten* (2010), *Ist Politik denkbar?* (2010), *Die kommunistische Hypothese* (2010).

SONNTAG 27.06.10

10–13H
Vorbühne

FILM

KUNST

FREITAG 19H

SAMSTAG 19H

Rangfoyer links

FREITAG 25.06.10

19H

Roter Salon

20H

Roter Salon

21.30H

Roter Salon

NACHRICHTEN AUS DER IDEOLOGISCHEN ANTIKE. MARX – EISENSTEIN – DAS KAPITAL

ALEXANDER KLUGE, INSTALLATION | 1927 notiert Sergej Eisenstein: „Der Beschluß steht fest, das Kapital nach dem Szenarium von K. Marx zu verfilmen.“ Diese Herausforderung, so glaubte Eisenstein, würde die Filmkunst von Grund auf verändern. Ihm schwebte die Anwendung völlig neuer, von James Joyce's Ulysses abgeleiteten Formen vor: „faits divers“, „emotionale Konvolute“ und Reihen „dialektischer Bilder“. Eisenstein hat diesen Film nie gedreht; 81 Jahre später setzt Alexander Kluge mit einem neunstündigen Filmepos dem größtenwahnsinnigen Plan ein Denkmal und komponiert eine vielstimmige Annäherung an Marx' Hauptwerk und Eisensteins nicht realisiertes Projekt. Unterstützt wird er dabei von Dietmar Dath, Hans-Magnus Enzensberger, Durs Grünbein, Hannelore Hoger, Oskar Negt, Sophie Rois, Helge Schneider, Peter Sloterdijk, Joseph Vogl, Tom Tykwer und vielen anderen.

2+2 PRACTICING GODARD von Chto delat' (RUS 2009), 38'

Jean-Luc Godards Film *One Plus One* (F 1968) montiert dokumentarische Aufnahmen der Rolling Stones beim Einspielen ihres Songs *Sympathy for the Devil* mit inszenierten Episoden über Marxismus, Unterdrückung und militante Agitation. Das Künstlerkollektiv Chto delat' nimmt den Klassiker zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Recherche, indem es die Szenen der Vorlage unter den veränderten politischen Vorzeichen wiederaufführt. Der so entstandene Videofilm *2+2 Practising Godard* ist dabei viel mehr als eine Godardsche Kinoübung, er ist Erinnerungs-Akt und Remake, eine Film-Performance gegen polizeiliche Willkür mit subversiver Logik und großem utopischen Potential. | Russisch mit englischen Untertiteln

SEMLJA/ERDE von Alexander Dowschenko (Rus 1930) und **DIE GEBURT DER NATION** von Klaus Wyborny (D 1973)

Alexander Dowschenkos Film-Klassiker *Semlja/Erde* (RUS 1930) erzählt von der Umgestaltung der sowjetischen Ukraine, vom Gegensatz zwischen der alten Welt der Großgrundbesitzer, der Kulaken und der neuen kommunistischen Jugend. Der junge Traktorist Wassili wagt, mit dem neuen Traktor, auf den das Dorf lange gewartet hat, die Grenzsteine umzupflügen, die bis dahin die Felder der Großgrundbesitzer markierten, und wird von einem Kulaken erschossen. Dazu live geschnitten und kommentiert: *Die Geburt der Nation* (D 1973) von Klaus Wyborny – Aufbau und Untergang einer utopischen Staatsgründung. Wie in *Semlja/Erde* auch hier: Menschen, verloren in einer weiten Landschaft, der dunkle Himmel darüber. Die Utopie wird Gegenstand eines filmischen Materialismus. | vorgestellt, bearbeitet und mit Musik versehen von Michael Busch und Gästen (LUXUSBERLIN)

LE TOMBEAU D'ALEXANDRE/THE LAST BOLSHEVIK von Chris Marker (F 1993), 119 Min

Die Kinozüge des Filmemachers Alexander Medvedkin portraitierten die kommunistische Aufbruchstimmung während der ersten Kollektivierungsphase der sowjetischen Landwirtschaft. Die Eisenbahnwagen fuhren aufs Land zu den Bauern, um dort Leben und Arbeit zu filmen, das Material an Ort und Stelle zu entwickeln, zu schneiden und am Abend vorzuführen. So machte sich die Landbevölkerung ein Bild von sich, so wie Chris Marker selbst in seinem Film eine Befragung seiner eigenen linken Utopien unternimmt. Der Essay-Film irrliechert zwischen historischem Dokument und autobiografischem Film, verhandelt Geschichte und Gegenwart (in den frühen 90ern des letzten Jahrhunderts) der kommunistischen Idee. | Französisch mit englischen Untertiteln

PERFORMANCE. THEATER.

THE LEAGUE OF TIME

PERFORMANCE VON BADco. | The League of Time ist eine Archäologie utopischer Entwürfe. Ausgehend von Franz Kafkas Amerika, Mayakowskis Vision vom Fliegenden Proletariat und sowjetischen Ingenieuren des Fortschritts wie Alexei Gastew und Konstantin Melnikow nimmt die BADco. Zukunftsvisionen der Vergangenheit in den Blick und fragt: Was passiert mit den Zukünften, deren Zeit abgelaufen ist? Der League of Time gehören an: ein Ufo-Forscher, ein Pilot, eine Mensch-Maschine und ein Cosmonaut, die akribisch den Bühnenraum mit autistischen Systemen aus anderen Zeiten füllen, während Joe Meeks Songs von neuen Welten erzählen. | in englischer Sprache

PODIUMSGESPRÄCH MIT FELIX ENSSLIN, BOJANA KUNST UND JAN RITSEMA

DIE IDEE DES KOMMUNISMUS UND IHR POTENTIAL FÜR DIE KUNSTPRODUKTION HEUTE | Gegenstand der Podiumsdiskussion ist die Frage, wie die Idee des Kommunismus die Organisation der künstlerischen Produktion heute beeinflusst und wie sie aktuell Gegenstand künstlerischer Arbeiten werden kann. Welches Potential haben zentrale Konzepte aus dem Umfeld der kommunistischen Idee, wie etwa Materialismus oder Kollektivität, für Künstler und Kunsttheoretiker zurzeit? Besteht eine mögliche Zukunft für die *kommunistische Hypothese* (A. Badiou) gerade in den Künsten? | Felix Ensslin ist Philosoph, Kurator und Regisseur. Er lebt in Berlin und Stuttgart, wo er an der Kunstakademie lehrt. Bojana Kunst lebt als Philosophin und Dramaturgin in Ljubljana, zurzeit ist sie Gastprofessorin am Zentrum für Performance Studies in Hamburg. Jan Ritsema ist Regisseur, Performer und Autor, er gründete und leitet das Performing Arts Forum (PAF) in St. Erme (Frankreich), eine informelle Institution, die sich als *user-created* versteht. | in englischer Sprache

Das Performance-Kollektiv BADco. – bestehend aus vier Tänzern, zwei Dramaturgen und einem Philosoph – gründet sich 2000 in Zagreb (Kroatien) um den Theatermacher Goran Sergej Pristaš. Dieser ist außerdem Präsident des Centre for Drama Art in Zagreb und Gründer/Editor des Kunstmagazins Frakcija.

1 POOR AND ONE 0

PERFORMANCE VON BADco. | In 1 poor and one 0 geht die BADco. zurück zur Szenerie des ersten je gedrehten Films – Arbeiter verla ssen die Lumière – Werke der Gebrüder Lumière: ans Fabriktor. Dort wo die Kunst halt macht. Von hier aus entwickeln sie eine Performance über (post-)industrielle Arbeit und deren Darstellung in der Kunst. Die Filmkunst nimmt dabei seit ihrer Entstehung am Werkstor eine Ausnahmestellung ein; aber auch die Choreografie, die gestaltete Bewegung, wie die Maschine sie dem Arbeiter diktiert: Arbeit ist Tanz und Tanz ist Arbeit; und draußen vor dem Fabriktor lauert die Freizeit. | in englischer Sprache

PUPILJA, PAPA PUPILO AND THE PUPILCEKS - RECONSTRUCTION

PERFORMANCE VON JANEZ JANŠA | Das Stück *Pupilja, Papa Pupilo and the Pupilceks – Reconstruction* von Janez Janša ist das Reenactment einer neoavantgardistischen Performance von Dušan Jovanović, die 1969 im damals sozialistischen Slowenien stattfand. Janša verfolgt einerseits eine akribische Rekonstruktion der historischen Aufführung und lässt somit die regimekritisch-freiheitliche Energie der Zeit aufleben, andererseits macht er die historische Distanz zum Vorbild sichtbar sowie den Prozess des Rekonstruierens. Die Performance erforscht Erinnerung und retrospektive Geschichtskonstruktion als Bedingung historischer Analyse und bietet eine Technik zur Orientierung in vergangenen Situationen an: das möglichst exakte Kopieren im Bewusstsein des historischen Abstands. | Janez Janša lebt als Autor und Regisseur interdisziplinärer Performances in Ljubljana (Slowenien). Seit 1999 ist er Leiter von MASKA Ljubljana, einer Nonprofit-Organisation für Kunstproduktion und -ausbildung und war bis 2006 Chief-Editor des gleichnamigen Magazins. | in englischer Sprache

COMMUNIST BLACKBOARD - UNRELIABLE TOUR

GUIDED TOUR VON NICK CURRIE AKA MOMUS | Die Wandtafel ist ein wichtiges Element der didaktischen Architektur des Kommunismus: Brecht hatte sie in seinem Studio, um für Dudow und Eisler seine Ideen für den Film *Kuhle Wampe* zu skizzieren. Godard nutzte sie in *La Chinoise*, um jeden Autor des westlichen Kanons wegzuwischen, außer Brecht. Beuys verwendete sie für Performances, um soziale Prozesse in unleserlicher Schrift und verworrenen Diagrammen darzustellen. Inspiriert von diesen Tafel-Meistern wird Nick Currie aka Momus an verschiedenen Orten in der Volksbühne eine *unreliable history* des Kommunismus vortragen, ausgestattet mit Tafel, Kreide, Zeigestock und Schwamm. | Nick Currie alias Momus lebt als freischaffender Künstler, Musiker, Autor und Journalist in Berlin. Seine *unreliable tours* sind klug, informativ, genauestens recherchiert und von vorn bis hinten gelogen. Gerade dadurch öffnen sie neue, unerwartete Perspektiven auf ihren Gegenstand. | in englischer Sprache

DAS BADENER LEHRSTÜCK VOM EINVERSTÄNDNIS

VON BERTOLT BRECHT, MUSIK: PAUL HINDEMITH (1929), INSZENIERUNG: FRANK CASTORF | In Deutschland bildet Brechts Lehrstück, das die Mitwirkenden „durch Theaterspielen“ zu marxistischem Bewusstsein erziehen soll, den Ursprung der materialistischen Dialektik auf dem Theater. Dorthin begibt sich Frank Castorf mit seiner Inszenierung des Badener Lehrstücks vom Einverständnis, einer theatralischen Betrachtung des Katastrophenpotentials der Moderne. Vier gestürzte Flieger: „Wir vergaßen über den Kämpfen/Unsre Namen und unser Gesicht/Über dem Aufbruch/Vergaßen wir unsres Aufbruchs Ziel“, und ein Chor, der fragt, wem der Fortschritt nützt. Eine Untersuchung, ob der Mensch dem Menschen hilft: zwei Clowns sägen im wechselseitigen Interessenkonflikt einem Schmerz leidenden Herrn Schmitt Arme und Beine ab, schließlich fällt der Kopf. | Frank Castorf ist Regisseur und seit 1992 Intendant der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin. | in deutscher Sprache

SCHUTT (INGEMÜLLERMONOLOG)

VON THOMAS MARTIN, SZENISCHE LESUNG | Aus der Schwäche Kunst zu machen, war Inge Müllers Überlebensform. In 13 Jahren Ehe und Zusammenarbeit mit Heiner Müller perfektioniert sie diese Strategie in ihrer Lyrik. „Schreiben mit einer Hand“ wird der Versuch benannt, der schließlich scheitert. Das Trauma eines doppelten Verschüttetseins – als Frau unter Trümmern im Krieg, als Autorin unter dem Werk ihres Mannes – beherrscht ihr kurzes Leben und ihren verspäteten Ruhm. Sie stirbt am 1. Juni 1966 nach mehreren Selbstmordversuchen. „Schreiben, Leben für die Dritte Sache/Das Neue und den Neuen Menschen/Aber er verändert sich nicht. Er muß/Ruiniert werden, aufs Neue und Neue.“ Die Idee des Kommunismus als Utopie einer Liebes- und Arbeitsbeziehung, die den einzelnen verbrennt. | Thomas Martin lebt als freischaffender Autor in Berlin.

FREITAG 25.06.10

19H
Hinterbühne

20.30H
Sternfoyer

22H
Hinterbühne

SAMSTAG 26.06.10

20H
Hinterbühne

20H
Tour, versch. Orte
Treffpunkt Sternfoyer

WDH.
um 21:30

20H
3. Stock

21.30H
3. Stock

INSTALLATION.

GIOCANDO AGLI SPETTRI / GESPENSTER SPIELEN

INSTALLATION VON ANNE KUHN, MITARBEIT: ANDREAS MIHAN | Was passiert, wenn man das *Manifest der Kommunistischen Partei* auf seine Substantive reduziert? Alle agitatorische Rhetorik verschwindet – was bleibt, sind die Hauptwörter, die Ideen des Kommunismus. *Giocando Agli Spettri/Gespenster Spielen* diskutiert nicht politisch, fragt nicht nach sozialer Relevanz und poliert nicht den matten Schimmer der Utopie, sondern ist eine Einladung an den Zuschauer, einen neuen Blick auf die zentralen Konzepte von Marx und Engels zu werfen, das zu oft gehörte, erinnerte, im Geist mitgesprochene „ein Gespenst geht um in Europa“ zu vergessen. | Anne Kuhn und Andreas Mihan studierten am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und arbeiten seitdem in unterschiedlichen Konstellationen in den Bereichen Performance, Szenographie und Installation.

SONGSPIEL-TRIPTYCH

VIDEO-INSTALLATION VON CHTO DELAT' | *Songspiel* bezeichnet ein Genre, das das Künstler-Kollektiv Chto delat' mit seinen politischen Videofilmen ins Leben rief: Historische Situationen werden von Schauspielern nachgespielt, unterbrochen von tableauhaften Szenen, in denen ein Gesangs-Chor die Ereignisse kommentiert. Das *Perestroika Songspiel* (2008) entwickelt die Ereignisse und das Personal des 21. August 1991, als die Protagonisten der Perestroika über die restaurativen Putschisten siegen, in Manier der griechischen Tragödie. Das *Partisan Songspiel. Belgrade Story* (2009) behandelt das Problem der politischen Unterdrückung am Beispiel der Zwangsräumung einer Roma-Siedlung durch die Stadt Belgrad während einer Sportveranstaltung. Der *Chor der toten Partisanen* kommentiert in den Songs den Dialog zwischen Unterdrückern und Unterdrückten. Das jüngste und zornigste Songspiel schließlich widmet sich der politischen Situation Russlands heute und komplettiert das Triptychon: *The Tower: Songspiel*. | Die Plattform Chto delat' (Was tun?) wurde 2003 in Petersburg von einer Gruppe von Künstlern, Kritikern, Philosophen und Schriftstellern mit dem Ziel gegründet, politische Theorie, Kunst und Aktivismus zusammenzuführen. Die Aktivitäten der Plattform, etwa Videoarbeiten, Installationen, öffentliche Aktionen, Radiosendungen, zielen auf kollektive Initiativen in Form temporärer *Kunstsowjets*. | Russisch mit englischen Untertiteln

FREITAG 18H
SAMSTAG 19H
rechtes Parkettfoyer

FREITAG 18H
SAMSTAG 19H
linkes Parkettfoyer

MUSIK.

VERTOV VS. WEISER: ENTUZIAZM 2010

VON MARC WEISER AKA RECHENZENTRUM, FILMKONZERT | Mit *Vertov vs. Weiser: Entuziazm 2010* führt Marc Weiser aka Rechenzentrum eine Neuvertonung von Dsiga Wertows Klassiker *Enthusiasmus* (RUS 1929) live auf; der elektronischen Komposition dient die Tonspur von Wertows erstem Tonfilm als Klangquelle. Während der sowjetische Filmemacher das damals neue Medium nutzte, um mit Hilfe der Montage klar definierte Assoziationsketten beim Betrachter abzurufen, dringt der Medienkünstler Weiser mithilfe der Computertechnologie vertikal in die sedimentierten Inhaltsschichten des Werks ein. Seinem Montageansatz ist ein antilogischer Impetus eingeschrieben, der die lineare Kausalität aufgibt. | Marc Weiser aka Rechenzentrum lebt als Musiker, Medienkünstler, Musikkurator in Berlin. Er ist Mitbegründer des *Club Transmediale* 1999 und war Co-Kurator bis 2007. Zuletzt erschien das Hörspiel *Ekstatische Konfessionen* (Deutschlandradio Kultur/Klangkunst 2009).

SCHWABINGGRAD BALLETT

KONZERTPERFORMANCE | Das Schwabinggrad Ballett ist ein Hamburger Agitprop-Kollektiv, das sich im weiten Feld von politischer Aktion, Performance und Musik bewegt. Gegründet 2000 beim NoBorder-Camp, war die Gruppe anfangs für subversive Polit-Aktionen auf Demonstrationen, Wirtschaftsgipfeln und Grenzcampus gedacht. Ein Teil der Gruppe entschloss sich aber, verstärkt musikalisch zu arbeiten. Aktuell wirken 20 Künstler und Aktivisten wie Ted Gaier (Goldene Zitronen), Silvy Kretzschmar, Peter Ott und Christoph Twickel mit. Die musikalischen Einflüsse des Schwabinggrad Balletts sind so heterogen wie die Zusammensetzung seiner Mitglieder: Sie reichen von Free Jazz und musique concrète über Marschmusik und Chanson bis zu live-Elektronik und krautiger Ritualmusik. In die Berliner Konzertperformance wird das Ballett außerdem Spielszenen aus seinem Straßentheaterstück *Business Punk City* einflechten, das im Rahmen der *Recht auf Stadt*-Bewegung produziert wurde, die letztlich mit einigem Erfolg die Frage nach Besitz- und Machtverhältnissen in Hamburg stellte.

PARTY MIT DJ MONOKID (THE GOLDMUNDS)

SAMSTAG 26.06.10

21.30H
Roter Salon

23H
Vorbühne

23H Roter Salon

Philosophische Panels kuratiert von Gernot Kamecke, Frank Ruda, Henning Teschke und Jan Völker.
Künstlerisches Programm kuratiert von Michael Busch, Alexandra Engel, Maximilian Haas, Sebastian Kaiser und Christian Morin.

www.volksbuehne-berlin.de • Karten: 030 - 240 65 777

VOLKSBUHNE
AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

